

05/2020

September



Magazin für Wassersport, Touristik und Lifestyle

WIESHOFF  
VERLAG

ISSN 2196-2758

# Messen

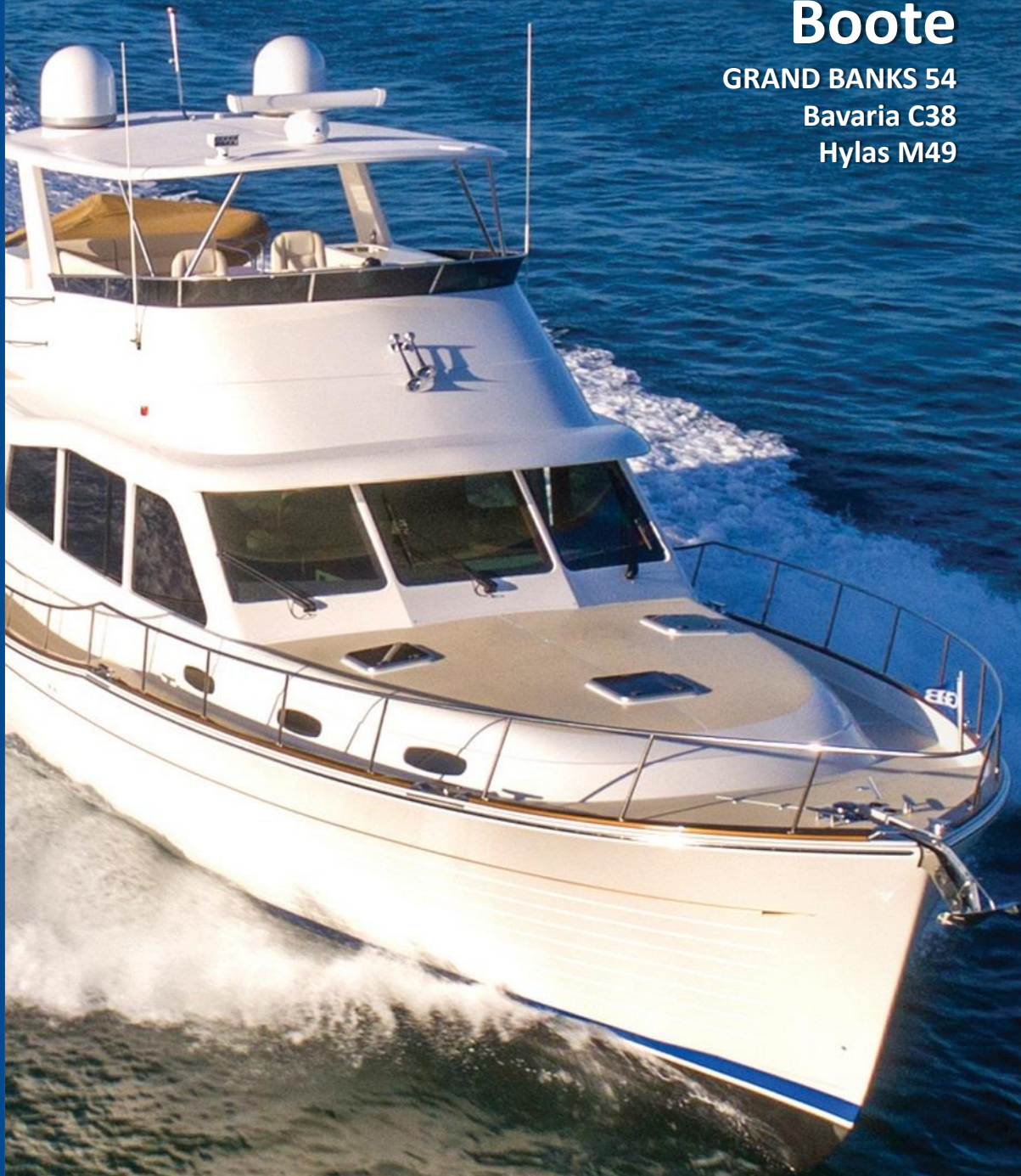
Interboot Friedrichshafen  
Olympic Yacht Show

# Sport

Vendée Globe 2020  
Kieler Woche

# Boote

GRAND BANKS 54  
Bavaria C38  
Hylas M49





## Editorial

Liebe Leser,



Mit dieser Ausgabe der Yacht-Log beginnt für uns ein neues Konzept. Zunehmende Downloads aus dem internationalen Ausland, vornehmlich USA, und eine verstärkte Internationalisierung haben uns dazu bewogen, unser Konzept ein wenig

umzustellen. In der Vergangenheit war die Yacht-Log in zwei Teile aufgeteilt: einen deutschen, und einen internationalen englischsprachigen Bereich. So waren Themenbereiche wie zum Beispiel Neuvorstellungen von Booten oder Berichte von Veranstaltungen, immer doppelt vorhanden. Da unsere deutschsprachigen Leser auch immer internationaler werden, haben wir diese strenge Aufteilung nun aufgeben, und von nun an erscheinen Artikel immer in ihrem jeweiligen Themenbereich, locker gemischt in Deutsch und Englisch. Wir sind davon überzeugt, dass durch die neue Aufteilung die Lektüre zum einen einfacher, aber auch spannender wird, und freuen uns hier wie üblich auf Kommentare und Meinungen!

With this issue of Yacht-Log we are starting a new concept. Increasing downloads from abroad, mainly from the USA, and an increased internationalization have induced us to change our concept a little bit. In the past, Yacht-Log was divided into two parts: a German, and an international English-speaking section. Thus, subject areas such as new boat reviews or reports of events were always duplicated. Since our German-speaking readers are also becoming more and more international, we have now abandoned this strict division, and from now on articles will always appear in their respective subject area, loosely mixed in German and English. We are convinced that the new layout will make reading easier on the one hand, but also more exciting, and we look forward to receiving comments and opinions here as usual!

Keep sailin'!

Juergen Wieshoff

Herausgeber und Chefredakteur/Publisher and Editor in Chief

[jwieshoff@Yacht-Log.eu](mailto:jwieshoff@Yacht-Log.eu)

### Impressum:

Yacht-Log ist eine Publikation des Wieshoff Verlages  
Chefredakteur und Herausgeber:  
Jürgen Wieshoff, Am Gießbach 19, 78351 Bodman-Ludwigshafen  
Telefon 07773-93768-91, Fax -99

Redaktion: Jürgen Wieshoff

Freie Redaktionsmitarbeiter: Bernd Tschepella, Victoria Wieshoff, Rainer Wieshoff, Pressepool Küllenberg (Office Bayern und Hamburg)

[Redaktion@Yacht-Log.eu](mailto:Redaktion@Yacht-Log.eu)

[www.Yacht-Log.eu](http://www.Yacht-Log.eu)

Mediadaten: [www.Yacht-Log.eu/Mediadaten](http://www.Yacht-Log.eu/Mediadaten)

Anzeigenpreisliste 2020/21 Version 1.1 vom 19.09.2020

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, sowie fotomechanische und elektronische Wiedergabe nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Bild-/Quellennachweis (Seite/Quelle)

Titel: Sand People Communicatio/Christian Grande, 6: Die Seenotretter – DGzRS, 6: Simrad, 8: WSA Tönning/Freiw. Feuerwehr Wesselburen-Stadt, 31: Boote Exklusiv/Delius-Klasing,





## Inhaltsverzeichnis

Editorial .....	2
Inhaltsverzeichnis .....	3
YACHT-LOG das digitale Yacht-Magazin .....	4
<a href="#">News .....</a>	<a href="#">6</a>
Deutsche Segelyacht vor Dänemark ausgebrannt .....	6
SIMRAD® unterstützt Open Arms .....	6
BSH startet internationale Kampagne .....	7
Seenotretter und Feuerwehr befreien Alleinsegler aus Sperrketten des Eider-Sperrwerkes .....	8
Schwern Yachten übernimmt Sessa Marine Verkauf ..	9
Kunst statt Kunststoff .....	9
VETUS Launches Virtual Boat Show .....	10
Deutschlandwetter im Sommer 2020 .....	11
Deutscher und britischer hydrographischer Dienst kooperieren bei Seekarten.....	13
<a href="#">Boats.....</a>	<a href="#">15</a>
The new M49 Hylas power cruiser.....	16
Bavaria C38.....	21
THE UNCOMPROMISING GRAND BANKS 54 .....	24
Neue Hitliste der Top 200 größten Motoryachten ..	31
<a href="#">Produktneuheiten/Product News .....</a>	<a href="#">33</a>
DEBÜT DES NEUEN MERCURY RACING 360 .....	34
GALAXY INFL8.....	35
<a href="#">Sports.....</a>	<a href="#">37</a>
Red Bull Sailing Team Speed Testing.....	38
Vendée Globe 2020 .....	39
America's Cup winning skipper heads to Auckland with Luna Rossa team .....	42
Das German Sailing Team beendet 126. Kieler Woche siegreich! .....	44
Match Racing Grand Slam Series rejoins world tour for 2021.....	46
Alex Thomson Racing completes final service of HUGO BOSS yacht ahead of Vendée Globe 2020.....	47
<a href="#">Motorsports .....</a>	<a href="#">50</a>
Großer Preis der Toskana 2020 .....	51
Neuer Auftritt des Jaguar F-PACE .....	53
<a href="#">Uhren.....</a>	<a href="#">58</a>
ULYSSE NARDINS verjüngte 42 MM DUAL TIME .....	59
ULYSSE NARDIN hat Haie auf dem Radar .....	60





**boot**  
**Seite 85**

[Reisezeit ..... 63](#)

- Die ultimative Wellness-Auszeit mit Private Spa ..... 64
- SILENT-YACHTS launches  
a unique solar powered resort solution ..... 66
- Ein leuchtendes Beispiel..... 68

[Kreuzfahrten..... 72](#)

- Vicky Leandros an Bord der Mein Schiff 6..... 73
- Starköche an Bord der „Blauen Reisen“:..... 77

[Vereinsnachrichten ..... 78](#)

[It's Showtime..... 80](#)

- Interboot ..... 81
- Boot Düsseldorf..... 86
- Olympic Yacht Show 2020 ..... 88

**Inserentenverzeichnis**

- [Greenpeace ..... 14](#)
- [Ingenieure ohne Grenzen..... 36](#)
- [BT engineering GmbH ..... 59](#)
- [Crazy Chair..... 75](#)
- [Plan Deutschlan..... 49](#)



## YACHT-LOG: das digitale Yacht-Magazin

Yacht-Log berichtet aus der Welt des Wassersports, und kombiniert dies mit passenden Themen aus den Bereichen Touristik und Lifestyle. Der Chefredakteur des Magazins ist selbst erfahrener Skipper sowie langjähriger Reisejournalist und Autor verschiedener Reiseführer über weltweite Destinationen.

Gut geschriebene Geschichten, schöne Fotografien und ein spannendes Layout nehmen den Leser mit in die atemberaubende Welt des Wassersports mit all seinen Facetten.

Aktuelle Informationen aus der Welt des Wassersports

Reiseberichte und touristische Empfehlungen

Neuheiten des maritimen Lifestyle

Optimiert für Tablets und mobile Geräte

Das Magazin enthält die Beilage „Yacht-Log International“, einen englischsprachigen Anhang mit noch mehr internationalen Meldungen und Nachrichten, für den internationalen Skipper und zum Anwenden der Englischkenntnisse;-)

Elektronische Medien erobern die Welt, neben ökologischen Aspekten spricht die kostengünstige sowie schnelle Verbreitung von Informationen für den Erfolg der neuen Medien. In den USA und Asien liegen sie mit ihren gedruckten Ausgaben nahezu gleichauf.

Yacht-Log wird ausschließlich als elektronisches Medium (PDF-Datei) erstellt, optimiert für die Darstellung auf mobilen Geräten.

So können Sie Yacht-Log beziehen und lesen:

### Download:



Auf der Website [www.Yacht-Log.eu](http://www.Yacht-Log.eu) steht die Yacht-Log in verschiedenen Versionen zum Download bereit, die sich jeweils in ihrer Bildqualität unterscheiden:

Eine reguläre Version mit einer Auflösung von 150 dpi, eine kleine

Version mit geringerer Dateigröße (z.B. für mobilen Download) und 96 dpi, sowie eine hochauflösende Version mit hoher Bildqualität und 300 dpi. Außerdem steht dort das gesamte Archiv der Yacht-Log mit älteren Ausgaben zum Download zur Verfügung

In der Vergangenheit war die Yacht-Log sowohl im App-Store als auch bei verschiedenen Anbietern als Abo-Modell erhältlich. Mit Beginn des Jahres 2019 haben wir unser Bezugsmodell komplett umgestellt, und verzichten ab sofort auf kostenpflichtige Modelle. Das heißt, ab sofort ist die Yacht-Log generell KOSTENLOS verfügbar.



[www.Facebook.com/YachtLog](https://www.facebook.com/YachtLog)



[www.Instagram.com/YachtLog](https://www.instagram.com/YachtLog)

# [www.Yacht-Log.eu](http://www.Yacht-Log.eu)





## News

### Deutsche Segelyacht vor Dänemark ausgebrannt – Skipper rettet sich und Bordhund an Land

Die freiwilligen Seenotretter der Station Langballigau der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) haben am 17. September 2020, die dänischen Seenotretter in Sonderburg bei einem Seenotfall mit einer brennenden Segelyacht unterstützt. Der Skipper, der allein an Bord war, hatte sich und seinen Rauhaardackel zuvor mit einem Beiboot an Land retten können.



Die freiwilligen Seenotretter der Station Langballigau unterstützten am 17.9.20 die dänische Feuerwehr beim Löschen einer Yacht in der Flensburger Förde. Der Skipper hatte sich und seinen Hund zuvor an Land retten können.  
Bild: Die Seenotretter – DGzRS

Die Seenotretter in Langballigau waren gegen 16 Uhr von Passanten alarmiert worden, die auf der dänischen Seite der Flensburger Förde etwa vier Seemeilen (ungefähr sieben Kilometer) von der Station entfernt Rauch über dem Wasser entdeckt hatten. Im Bereich Sonderburg war auf dänischer Seite der Förde eine etwa elf Meter lange Segelyacht (Heimathafen Maasholm) in Brand geraten. Beim Eintreffen der Seenotretter war die dänische Feuerwehr bereits mit einem Boot vor Ort. Die Seenotretter unterstützten mit ihrem Seenotrettungsboot WERNER KUNTZE beim Materialtransport vom Festland zur besseren Brandbekämpfung.



Der 79-jährige Segler musste von Land aus mit ansehen, wie seine Segelyacht vollständig ausbrannte. Die Seenotretter brachten ihn und seinen kleinen Hund zurück nach Langballigau.

Vorsorglich wurde er dort von einem Notarzt untersucht. Der Mann konnte jedoch nach Hause entlassen werden.

Die ausgebrannte Segelyacht wurde von der dänischen Feuerwehr zunächst an eine Seebrücke vor der dänischen Küste gelegt. Was weiter mit dem Wrack geschehen wird, wird mit dem Eigner geklärt werden.

### SIMRAD® gibt die Unterstützung der nichtstaatlichen Organisation Open Arms bekannt



Barcelona, Spanien – Simrad ist stolz darauf, seine Zusammenarbeit mit der nichtstaatlichen Organisation Open Arms ankündigen zu können. Dabei handelt es sich um ein Projekt zur Überwachung und Rettung von hilfsbedürftigen Menschen im Ägäischen Meer und im zentralen Mittelmeerraum.

Um Open Arms bei der Weiterentwicklung seiner Arbeit auf dem Meer zu unterstützen, hat Simrad kürzlich sein symbolträchtiges Segelboot mit dem Namen Astral mit dem Halo24-Pulskompressionsradar, mit NSS evo3 12-Kartenplottern und mit IS42-Digitaldisplays ausgestattet. Darüber hinaus wurde das Festrumpfschlauchboot Gomona mit einem Simrad NSS evo3 7-Kartenplotter, einem RS20S-UKW-Funkgerät und einem NAIS 500 Class-B-AIS-Transponder erneuert.

Die innovative Technologie von Simrad ist von entscheidender Bedeutung für die Astral, ein 36 Meter langes Segelboot aus dem Jahr 1970, das zur Rettung von mehr als 15.000 Leben beigetragen hat. Seine Mission: die Überwachung des internationalen Gewässers, um in Not geratene Boote mit Geflüchteten zu bergen. Das Halo24-Radar ist daher ein wichtiges Instrument zur Unterstützung dieser Mission. Mit seiner vollständigen 360-Grad-Umdrehung pro Sekunde ist es das erste Gerät auf dem Markt mit einer nahezu Echtzeitansicht in Entfernungen von bis zu 1,5 Seemeilen.



Das Halo24-Radar bietet eine ausgezeichnete Erkennung auf kurzen, mittleren und langen Entfernungen. Dank des Dual-Range-Modus kann der Kapitän der Astral zwei Entfernungsbereiche gleichzeitig überwachen, sodass er Ziele in der Nähe beobachten und gleichzeitig die Wetterfronten über große Entfernungen hinweg verfolgen kann.

Gerard Canals, Head of Operations bei Open Arms, sagt: „Die Schiffsflotte von Open Arms ist mit der bestmöglichen Technologie ausgestattet, weshalb wir sicher navigieren und nach Schiffen in Not suchen können. Dank Simrad konnten wir die Elektronikgeräte der Astral und einiger der Festrumpfschlauchboote verbessern.“



Pascual Román, Country Manager bei Navico Iberia, kommentiert: „Wir sind stolz darauf, Open Arms dabei zu unterstützen, Leben zu retten, indem wir ihre Schiffe mit modernster Technologie ausstatten, um so mehr Sicherheit und Effizienz zu ermöglichen.“

[www.navico.com](http://www.navico.com)

### **BSH startet internationale Kampagne zur Messung von Schiffsabgasen**

Hamburg, 07. September 2020 Im Rahmen des von der EU finanzierten Forschungsprojekts SCIPPER ([www.scipper-project.eu](http://www.scipper-project.eu)) führt das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) vom 7. September bis 2. Oktober 2020 gemeinsam mit Kollegen aus Schweden, den Niederlanden und Dänemark die erste internationale Vergleichskampagne zur Messung von Schiffsabgasen in Wedel bei Hamburg durch.

Ziel der Kampagne ist es, die Emissionen desselben Schiffs mit verschiedenen derzeit verfügbaren Messtechniken und -strategien bei denselben Umgebungsbedingungen zu messen. Dadurch soll die Meldung auffälliger Schiffe international besser harmonisiert werden. Das BSH und die anderen Projektpartner aus

den Niederlanden, Schweden und Dänemark setzen dabei fünf Sniffer, ein LASER-Spektrometer, drei Ultrafeinstaub-Messgeräte und differentielle optische Absorptions-Spektroskopie (DOAS)-Techniken ein. Zusätzlich sollen vom 14.-18. September zwei Drohnen eingesetzt werden, um direkt in die Abgasfahne von Schiffen zu fliegen und die Werte zu messen. Die Wasserschutzpolizei Hamburg wird in der Zeit vermehrt Kraftstoffproben von Schiffen ziehen.

Das Internationale Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe (MARPOL) gibt verbindliche Grenzwerte für die Luftverunreinigung durch Schwefeldioxid- und Stickoxid-Emissionen in den Abgasen von Schiffen vor. Hafenstaatkontrollen an Bord von Schiffen sind jedoch zeitaufwendig und dadurch für alle Beteiligten kostspielig. Um die Anzahl der überwachten Schiffe zu steigern, und Kontrollen gezielt auf solchen Schiffen einzusetzen, bei denen begründeter Verdacht einer Nichteinhaltung der Grenzwerte besteht, werden in einigen Ländern Fernmessungen eingesetzt. Dadurch wird eine Vorauswahl an Schiffen für eine Kontrolle an Bord getroffen. Verschiedene Messtechniken und Strategien wie in-situ Sniffer, drohnengetragene Sniffer und optische Fernerkundung werden eingesetzt, um die chemische Zusammensetzung der Abgasfahne zu bestimmen. Damit können Schwefeldioxid- und Stickoxid- Emissionsfaktoren abgeleitet und Verstöße nach MARPOL Anlage VI erkannt werden.

Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) ist die zentrale maritime Behörde in Deutschland. Fast 1.000 Beschäftigte in rund 100 Berufen befassen sich mit Aufgaben in der Seeschifffahrt, der Ozeanographie, der nautischen Hydrographie, der Offshore-Windenergie und der Verwaltung. Fünf eigene Vermessungs-, Wracksuch- und Forschungsschiffe operieren in der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone von Nord- und Ostsee. Das BSH arbeitet international in mehr als 12 Organisationen und etwa 200 dort angesiedelten Gremien unter anderem bei der Entwicklung internationaler Übereinkommen mit. Das BSH ist eine Bundesoberbehörde und Ressortforschungseinrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur mit Dienstsitzen in Hamburg und Rostock.



## Seenotretter und Feuerwehr befreien Alleinsegler aus Sperrketten des Eider-Sperrwerkes



Das Eider-Sperrwerk aus der Luft. (Die kleinen weißen Punkte im Vordergrund markieren die Sperrkette) Bildvermerk: WSA Tönning

Mit vereinten Kräften haben die freiwilligen Seenotretter der Station Eiderdamm der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) und die Freiwillige Feuerwehr Wesselburen-Stadt in der Nacht zum 15. September 2020, einen Alleinsegler mit seiner Segelyacht aus den Sperrketten des Eider-Sperrwerkes befreit. Die Sperrwerk-Mitarbeiter führten eine Notschließung aller fünf Sielöffnungen durch. Der Segler war in akute Gefahr geraten, als er in die Absperrung fuhr und manövrierunfähig wurde.



Aufholen der Sperrkette zwischen Seenotrettungsboot und Segelyacht  
Bildvermerk: Freiw. Feuerwehr Wesselburen-Stadt

Gegen 21.30 Uhr hatte der dänische Alleinsegler (59) mit seiner etwa zwölf Meter langen Segelyacht binnen auf der Eider in der Dunkelheit die angepeilte Schleusenzufahrt verfehlt und war in die Absperrung des Eider-Sperrwerkes geraten. Etwa 300 Meter vor den Sieltoren verfring er sich in der Absperrung und zog sich Sperrtaue und -ketten in den Propeller. Das Schiff wurde manövrierunfähig.

Mitarbeiter des rund um die Uhr besetzten Sperrwerkes alarmierten sofort die Seenotretter, deren Seenotrettungsboot – derzeit die WILMA SIKORSKI – in unmittelbarer Nähe stationiert ist. Gleichzeitig führten sie die Notschließung des Sperrwerkes durch, um die Gefahr durch die mächtige Strömung für den Segler zu verringern. Das Schließen der Tore kann im Notfall innerhalb von etwa fünf Minuten erfolgen.

Die freiwilligen Seenotretter kamen trotz nächtlicher Stunde sofort zu Hilfe, stellten jedoch schnell fest, dass Ketten und Taue sich so fest um den Propeller gewickelt hatten, dass zusätzliches schweres Gerät für die Befreiung benötigt wurde. Sie sicherten die Segelyacht, alarmierten die Feuerwehr und stimmten sich mit den Sperrwerk-Mitarbeitern über das Vorgehen ab.

Ein Seenotretter stieg auf die Segelyacht über, um den Segler an Bord zu unterstützen. Die WILMA SIKORSKI holte drei Feuerwehrleute von Land. Regelmäßige Übungen mit der Freiwilligen Feuerwehr Wesselburen-Stadt zahlten sich jetzt aus. Mit einer Spezial-Hydraulischere wurde das Segelboot in nahezu zwei-stündiger Kleinarbeit aus den Sperrketten geschnitten. Die Notverschließung des Sperrwerkes konnte für diesen Zeitraum aufrechterhalten werden. Anschließend schleppten die Seenotretter die Segelyacht in den Hafen. Der Segler kam mit dem Schrecken davon. Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Tönning konnte die Absperrung zeitnah reparieren.

### Über das Eider-Sperrwerk

Das Eider-Sperrwerk mit seinen fünf jeweils 40 Meter breiten Sielöffnungen wurde von 1967 bis 1973 im Mündungstrichter der Eider etwa 15 Kilometer unterhalb von Tönning errichtet. Es stellt neben dem Sturmflutschutz auch die Schifffahrt auf der Eider sicher. Zuständig für die Anlage ist das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Tönning.



## Schwern Yachten übernimmt Sessa Marine Verkauf



Schwern Yachten aus Wedel war in den letzten Jahrzehnten ausschließlich für den Vertrieb von neuen Segelyachten bekannt. Wie jedoch schon bei Übernahme von Schwern Yachten durch Bernd Ihnken im Juli angekündigt, wird es künftig auch Motorboote im Portfolio der Gesellschaft geben.

„Wir möchten uns möglichst breit aufstellen und neue Märkte erschließen, zu denen Schwern Yachten bisher keinen Zugang hatte. Deshalb freuen wir uns sehr darüber, mit der Marke Sessa Marine einen hochwertigen Partner gefunden zu haben,“ freut sich Geschäftsführer und Inhaber Bernd Ihnken stolz.

Sessa Marine ist ein renommiertes Unternehmen aus Italien, welches durch ihre verschiedenen Serien nahezu die gesamte Bandbreite an Motorbooten anbietet. Die Serie Key Largo umfasst Daycruiser mit Innen- oder Außenborder von 20 bis 40 Fuß. Die Sessa Yacht Line bietet luxuriöse Motoryachten von 35 bis 68 Fuß, wahlweise mit Flybridge oder Sporttop.

„Wir sind hochmotiviert, diese Marke in Nord- und Mitteldeutschland vertreten zu dürfen und Interessenten und Kunden das durchaus moderne, sportliche, aber auch luxuriöse Flair dieser Yachten vorführen zu können,“ so Arlene Schuster, Prokuristin von Schwern Yachten. „Die Nachfrage auf dem Markt an Motorbooten nimmt seit vielen Jahren zu, diese Erweiterung ist daher nur logisch für uns in Wedel.“

Auch die Werft unterstützt ihre neuen Haupthändler und bietet speziell für Deutschland eine „Welcome-Rabattaktion“ gemeinsam mit der Schwern Yachten GmbH & Co. KG an.

[www.schwern-yachten.de](http://www.schwern-yachten.de)

## Kunst statt Kunststoff

Am 24. September 2020 startet die Online-Auktion „Kunst statt Kunststoff“. Die Erlöse kommen komplett der Gesellschaft zur Rettung der Delphine (GRD) zugute, die sich für die Beseitigung von Geisternetzen in der Ostsee einsetzt. Auch ein wundervolles Werk der Künstlerin Claudia Solbach, Ehefrau des 1. GRD-Vorsitzenden Sigmar Solbach, kann bei der Auktion ersteigert werden.

Versteigert werden 14 maritime Gemälde, Zeichnungen, Drucke und Skulpturen zum Thema Meeresschutz und Artenschutz. Geschaffen und kostenfrei zur Verfügung gestellt von regionalen Kunstschaaffenden. Welche Kunstwerke ersteigert werden können und Informationen über die teilnehmenden Künstler\*innen, wird ab Mitte September bekannt gegeben.

Weitere Informationen über das Problem Geisternetze, das Procedere der Online-Auktion „Kunst statt Kunststoff“, steht auf der Internetseite [www.kunststattkunststoff.de](http://www.kunststattkunststoff.de).

Am 4. Oktober „fällt der Hammer“. Die dann jeweils Höchstbietenden dürfen sich über ihre ersteigerten Kunstwerke freuen. Die Gesellschaft zur Rettung der Delphine erhält dann den gesamten Erlös der Auktion, um noch mehr Geisternetze aus der Ostsee zu entfernen.

**KUNST  
STATT  
KUNSTSTOFF**

Online-Kunstauction ab dem 24.09.2020  
**Exponat auswählen! Einloggen!  
 Gebot abgeben! Gutes tun!**

**kunststattkunststoff.de**

Warum „KUNST STATT KUNSTSTOFF“?

Allen an der Auktion Beteiligten liegt der Schutz des Meeres, an dem wir leben, sehr am Herzen. Es ist





ihnen bewusst, wie dringend etwas dafür getan werden muss, den Lebensraum Ostsee für Tiere, wie den vom Aussterben bedrohten Schweinswal und andere Meeresbewohner, besser zu schützen.

Zugegeben, alle Weltmeere können durch ein Kunstwerk vielleicht nicht gerettet werden. Aber die Auktion soll helfen, einen wichtigen Beitrag dazu zu leisten. Geisternetze sind zu einem großen Problem für Meerestiere geworden. Jedes beseitigte Netz macht die Ostsee für Tiere und Menschen etwas lebenswerter. In diesem Jahr hat die GRD bereits über 3,5 Tonnen Geisternetze aus der Ostsee beseitigt.

Wenn die Geisternetze nicht geborgen werden, müssen unzählige marine Lebewesen weiterhin in den herrenlosen Fischernetzen sterben. Das schwächt die bereits sehr bedrohte Artenvielfalt noch mehr. Fischernetze werden meist aus Plastik hergestellt. Über Jahrhunderte zersetzen sich die Geisternetze in kleine Teilchen, dem sogenannten Mikroplastik. Die Auswirkungen auf Tiere und Menschen sind noch ungewiss.

Organisiert und gestaltet wird die Auktion von der Kieler Werbeagentur [medienmonster.com](http://www.medienmonster.com), die sich seit Jahren für soziale Projekte engagiert.

### VETUS Launches Virtual Boat Show

The creator of boat systems, VETUS, has launched a virtual boat show to showcase its products and systems. The VETUS Virtual Boat Show allows visitors to 'walk' around the company's virtual stand, browse a range of equipment, and view product information and specifications. Demonstrating the company's strengthened focus on digital activities to interact with customers in the absence of global exhibitions, the platform will also be used to introduce new products, highlight special deals and set up contact with VETUS sales personnel.

The extensive VETUS complete systems portfolio encompasses a range of innovative, easy-to-install products, including its renowned bow thrusters, engines, generators and control panels, as well as various accessories such as water strainers, waterlocks, portlights, ventilation hatches and roller blinds/fly screens. International supplier VETUS plans to introduce additional brands to the stand in the coming weeks, including anchoring and mooring specialist MAXWELL and its V-Quipment range of complementary products to the VETUS systems, to expand the platform and enable visitors to come to one place for all their boating needs.



VETUS Online Marketing Director Babette van Waes said: "We are delighted to launch the VETUS Virtual Boat Show so that we can keep our loyal customers informed and reach new customers. With boat shows cancelled due to the COVID-19 pandemic, we realise the importance of online marketing in connecting with our customers and have created an enjoyable and informative substitute for the physical shows as part of our digital business strategy. The show will be updated on a regular basis with new product updates, so we welcome everyone to stop by at their convenience. Of course, customers may still want to see and touch the VETUS products before they make a decision, so they can use our virtual show to look at the options before visiting their local VETUS dealer."

Visitors and customers simply need to download the tool from the VETUS website to gain access to the VETUS virtual stand. They can then walk the show floor and select the products of interest from the safety and comfort of their home, boat or other location. The online tools allow visitors to make a product selection from a drop-down list, or they can use the on-screen joystick to navigate and approach different products. A 360° view icon allows users to orbit the product, view it from all sides or zoom in and out.

<https://www.vetus.com/en/vetus-virtual-boat-show>





# Deutschlandwetter im Sommer 2020

Sommerbilanz © Frank Kahl

Der Sommer 2020 zeigte sich oft wechselhaft. Zeitweise stabile Wetterlagen brachten dabei nur kurzzeitig hochsommerliche Wärme. Erst im August drehte der Hochsommer voll auf. In tropischer Luft stiegen die Temperaturen über mehrere Tage hinweg auf 30 Grad Celsius (°C) und mehr. Hier und da entluden sich schwere Starkregengewitter, mancherorts blieb es aber weiterhin sehr trocken. Unter dem Strich war der Sommer 2020 bei ausgeglichener Sonnenscheindauer zu warm und etwas zu trocken. Das meldet der Deutsche Wetterdienst (DWD) nach ersten Auswertungen der Ergebnisse seiner rund 2 000 Messstationen.

## Im Juni und Juli „Schaukelsommer“ mit schwankenden Temperaturen

Mit 18,2 °C lag der Sommer 2020 um 1,9 Grad über dem Mittel der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Gegenüber der wärmeren Vergleichsperiode 1981 bis 2010 betrug die positive Abweichung 1,1 Grad. In den Monaten Juni und Juli waren stabile hochsommerliche Phasen eine Seltenheit. Kühle und warme Witterungsphasen wechselten sich ab, sodass die ersten Sommermonate eher einem „Schaukelsommer“ glichen. Erst im August führte eine mehrtägige Hitzewelle mit Temperaturen von über 35 °C zu einer landesweiten hohen bis extremen Wärmebelastung. Die deutschlandweit höchste Temperatur wurde am 9.8. mit 38,6 °C in Trier-Petrisberg gemessen. Die niedrigsten Frühtemperaturen wurden vom DWD Anfang Juni registriert. Am 1.6. übermittelte die Station Oberharz am Brocken-Stiege frische 0,5 °C.

## Starkregen, Überflutungen, Hochwasser und regional weiterhin sehr trocken

Mit rund 230 Litern pro Quadratmeter (l/m<sup>2</sup>) Niederschlag im bundesweiten Mittel verfehlte der Sommer 2020 sein Soll (239 l/m<sup>2</sup>) nur leicht. Oftmals lagen Starkregenfälle mit Überflutungen und anhaltende Trockenheit nah beieinander. In einigen Regionen, wie der Uckermark, der Leipziger Tieflandbucht, dem Saarland und entlang des Rheins fielen mit 70 bis 100 l/m<sup>2</sup> weniger als die Hälfte der dort typischen Niederschlagsmenge. Zugleich gab es Dauerregenfälle, wie Anfang August mit bis zu 150 l/m<sup>2</sup> in 24 Stunden in Oberbayern, die auch Hochwasser brachten.

## Ausgewogene Sonnenscheinbilanz

Mit rund 675 Stunden übertraf die Sonnenscheindauer im Sommer ihr Soll von 614 Stunden um etwa 10 Prozent. Über 700 Stunden Sonnenschein verzeichneten die Küstenregionen. In den westlichen Mittelgebirgen wurden vom DWD dagegen nur um 500 Stunden gemessen.

Das Wetter in den Bundesländern im Sommer 2020 (In Klammern stehen jeweils die vieljährigen Mittelwerte der intern. Referenzperiode)

Schleswig-Holstein und Hamburg: Im Sommer erfassen die Stationen des DWD in Schleswig-Holstein eine Mitteltemperatur von 17,4 °C (15,8 °C) und 225 l/m<sup>2</sup> (222 l/m<sup>2</sup>) Niederschlag. Damit war das nördlichste Bundesland die kühlsste und eine nasse Region. In der Hansestadt war es mit 18,3 °C (16,5 °C) und 195 l/m<sup>2</sup> (218 l/m<sup>2</sup>) deutlich zu warm und auch zu trocken.

Die Sonne schien sowohl in Hamburg (618 Stunden) als auch in Schleswig-Holstein (645 Stunden) rund 710 Stunden. Es waren nach Berlin die zweitsonnenscheinreichsten Regionen.

Niedersachsen und Bremen: In Niedersachsen wurden im Sommer warme 18,0 °C (16,2 °C), 205 l/m<sup>2</sup> (219 l/m<sup>2</sup>) Niederschlag und 625 Stunden (583 Stunden) Sonnenschein gemessen. Bremen erreichte 18,4 °C (16,4 °C), trockene 185 l/m<sup>2</sup> (219 l/m<sup>2</sup>) und 665 Sonnenstunden (589 Stunden).

Mecklenburg-Vorpommern: Im nordöstlichsten und vergleichsweise kühlen Bundesland betrug die Sommertemperatur 17,9 °C (16,3 °C). Dazu fielen in der Fläche etwa 200 l/m<sup>2</sup> (187 l/m<sup>2</sup>) Niederschlag. Die Sonne schien abgerundet 700 Stunden (676 Stunden).

Brandenburg und Berlin: Im Sommer 2020 war die Bundeshauptstadt mit einer Temperatur von 20,0 °C (17,7 °C), einer Niederschlagssumme von 135 l/m<sup>2</sup> (182 l/m<sup>2</sup>) und einer Sonnenscheindauer von gut 710 Stunden (664 Stunden) die wärmste, trockenste und sonnigste Region Deutschlands. Brandenburg war mit 19,3 °C (17,3 °C) das zweitwärmste Bundesland. Hier wurden 155 l/m<sup>2</sup> (177 l/m<sup>2</sup>) Regen und gut 695 Sonnenstunden (662 Stunden) aufgezeichnet.

Sachsen-Anhalt: Mit einer Mitteltemperatur von 19,0 °C (16,9 °C) gehörte Sachsen-Anhalt im Sommer 2020 zu den wärmeren Gebieten. Bei gut 690 Sonnenstunden (610 Stunden) fielen im Sommer rund 155 l/m<sup>2</sup> (174 l/m<sup>2</sup>). In Bottmersdorf / Klein Germersleben, südwestlich von Magdeburg, wurden am 13.6. bei schweren Gewittern enorme 133,4 l/m<sup>2</sup> in 24 Stunden erfasst. Die deutschlandweit niedrigste Temperatur wurde am 1.6. von der Station Oberharz am Brocken-Stiege mit 0,5 °C übermittelt.

Sachsen: Für das Bundesland Sachsen berechnete der DWD ein Temperaturmittel von 18,7 °C (16,5 °C). Dazu fielen in der Summe karge 210 l/m<sup>2</sup> (222 l/m<sup>2</sup>) Niederschlag. Besonders trocken blieb es in den nördlichen Regionen. Die Sonne schien landesweit gut 670 Stunden (609 Stunden).

Thüringen: Thüringen meldete warme 18,1 °C (15,8 °C), als zweitsonnenscheinärmste Region 620 Sonnenstunden (592 Stunden) und mit 220 l/m<sup>2</sup> (210 l/m<sup>2</sup>) ausreichend Niederschlag. Die meisten Niederschläge gab es dabei im Thüringer Wald.

Nordrhein-Westfalen: Im bevölkerungsreichsten Bundesland lag die Sommertemperatur bei 18,3 °C (16,3 °C) und die Sonnenscheindauer bei gut 590 Stunden (554 Stunden). Somit war NRW das sonnenscheinärmste Bundesland. Dabei blieb es mit 190 l/m<sup>2</sup> (240 l/m<sup>2</sup>) Niederschlag deutlich zu trocken.

Hessen: In Hessen erreichte der Sommer 2020 bei gut 645 Sonnenstunden (586 Stunden) eine Temperatur von 18,2 °C (16,2 °C). Mit einem Flächenniederschlag von 170 l/m<sup>2</sup> (222 l/m<sup>2</sup>) blieb es weiterhin zu trocken. Starkregengewitter brachten vor allem im August vielerorts eine leichte Entspannung bei der Trockenheit, wenngleich vor allem Richtung Rhein die Niederschläge nur spärlich fielen.

Rheinland-Pfalz: In Rheinland-Pfalz verlief der Sommer 2020 mit 18,6 °C (16,3 °C) zu warm und mit mageren 150 l/m<sup>2</sup> (218 l/m<sup>2</sup>) überregional deutlich zu trocken. Die Station Mainz-Lerchenberg erfasste im Sommer gerade einmal knapp 75 l/m<sup>2</sup>. Die deutschlandweit höchste Temperatur wurde am 9.8. mit 38,6 °C in Trier-Petrisberg gemessen. Die Sonne schien 653 Stunden (595 Stunden).

Saarland: Das kleinste Flächenland erlebte mit einer Niederschlagsbilanz von 140 l/m<sup>2</sup> (226 l/m<sup>2</sup>) den trockensten Sommer in der Region seit 1983. Bei warmen 18,7 °C (16,7 °C) schien die Sonne rund 680 Stunden (631 Stunden).

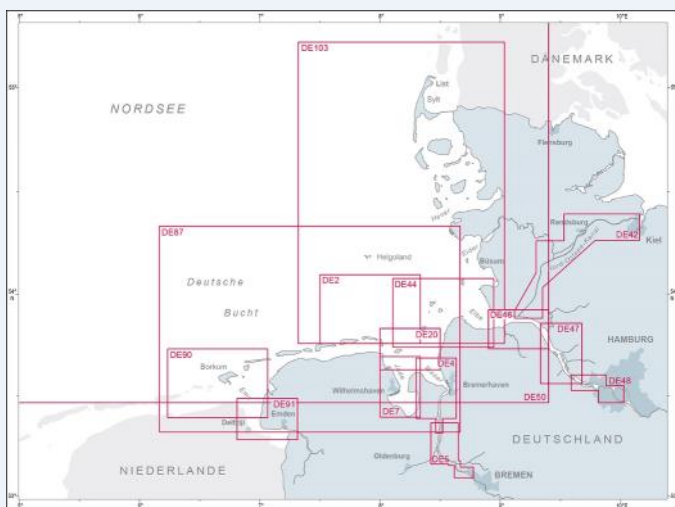
Baden-Württemberg: Im Sommer 2020 ermittelte der DWD für Baden-Württemberg eine Temperatur von 18,1 °C (16,2 °C). Der Flächenniederschlag erreichte zu trockene 255 l/m<sup>2</sup> (292 l/m<sup>2</sup>). Insbesondere in der oberrheinischen Tiefebene fällt die klimatische Niederschlagsbilanz stark negativ aus. Trotzdem war Baden-Württemberg im Vergleich die zweitnasseste Region. Die Sonne schien 710 Stunden (636 Stunden).

Bayern: Der Freistaat war im Sommer 2020 mit einer Durchschnittstemperatur von 17,5 °C (15,8 °C) die zweitkühlste Region. Starkregengewitter und Dauerniederschläge führten zu einer Niederschlagsmenge von rund 350 l/m<sup>2</sup> (314 l/m<sup>2</sup>). Damit war Bayern das niederschlagsreichste Bundesland. In Oberbayern fielen Anfang August innerhalb von 24 Stunden 100 bis 150 l/m<sup>2</sup>. In den bayerischen Alpen fingen die Stationen des DWD über den Sommer hinweg örtlich über 700 l/m<sup>2</sup> auf. Bayern kam auf 685 Stunden (623 Stunden) Sonnenschein.



## Deutscher und britischer hydrographischer Dienst kooperieren bei Seekarten

Hamburg, 10. September 2020 Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) und der britische hydrographische Dienst United Kingdom Hydrographic Office (UKHO) kooperieren ab Oktober 2020 bei Herstellung, Laufendhaltung und Vertrieb von Seekarten im A0-Format für deutsche Gewässer. Diese Seekarten nutzt hauptsächlich die ausrüstungspflichtige Berufsschifffahrt. Durch die schnellere Übermittlung und Bereitstellung von Berichtigungen für die internationale Schifffahrt wird die Sicherheit und Leichtigkeit der Schifffahrt im deutschen Seegebiet gesteigert.



Durch die Zusammenarbeit der beiden Behörden erreichen die Seekarten des BSH mehr Nutzerinnen und Nutzer als bisher, und die Behörden sparen Ressourcen durch die Arbeitsteilung bei Herstellung, Berichtigungen und Vertrieb. Das BSH ist weiterhin für den Seekarteninhalt und dessen Berichtigung verantwortlich, das UKHO übernimmt den Druck und den Vertrieb der Seekarten sowie die Bereitstellung der Berichtigungen. Bisher haben die beiden Dienste unabhängig voneinander Seekarten für das gleiche Gebiet produziert. Berichtigungen wurden vom BSH zunächst in den Nachrichten für Seefahrer gemeldet und an das UKHO weitergeleitet. Das UKHO hat anschließend Berichtigungen für ihre Seekarten veröffentlicht. Die Kooperation beider hydrographischen Dienste ermöglicht die direkte und somit schnellere Übermittlung von Berichtigungen. Das erhöht die Sicherheit und Leichtigkeit der Schifffahrt.

Vertrieb und Laufendhaltung der Kooperationskarten beginnen am 1. Oktober für zunächst fünf Seekarten. Bis Ende 2021 werden BSH und UKHO die Kooperation auf alle insgesamt 15 Seekarten im A0-Format der Nordsee ausweiten. Dafür wurden die Gebietsabdeckungen, die Seekarteninhalte und die Veröffentlichungstermine abgestimmt und Routinen für die Berichtigung der Seekarteninhalte entwickelt.

Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) ist die zentrale maritime Behörde in Deutschland. Knapp 1.000 Beschäftigte in rund 100 Berufen befassen sich mit Aufgaben in der Seeschifffahrt, der Ozeanographie, der nautischen Hydrographie, der Offshore-Windenergie und der Verwaltung. Fünf eigene Vermessungs-, Wracksuch- und Forschungsschiffe operieren in der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone von Nord- und Ostsee. Das BSH arbeitet international in mehr als 12 Organisationen und etwa 200 dort angesiedelten Gremien unter anderem bei der Entwicklung internationaler Übereinkommen mit. Das BSH ist eine Bundesoberbehörde und Ressortforschungseinrichtung im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur mit Dienstsitzen in Hamburg und Rostock.

[www.bsh.de](http://www.bsh.de).

## YACHT-LOG

Magazin für Wassersport, Touristik und Lifestyle

Anzeigen in der Yacht-Log:

- Hohe Reichweite
- Modernes Medium
- Günstige Preise

Download  
Mediadaten



**STRANDGUT**

**TREIBGUT**

**MÜLLFLUT**



**GREENPEACE**

[greenpeace.de/wellemachen](https://greenpeace.de/wellemachen)



# BOATS





## The new M49 Hylas power cruiser

Hylas Yachts is delighted to announce the delivery of the new M49 cruiser. This is the third motor yacht model built by the family-owned yard famous for sailing yachts.

Driven by the tremendous success of the Hylas M44, the M49 was developed to meet the desires of existing owners for a larger model offering more room in the aft lounge, an increased capacity to carry water toys such as kayaks and paddleboards, and enhanced storage for the dinghy.

### Proven design

The M49 is built in collaboration with globally renowned New Zealand yacht builder, Salthouse. The Salthouse family has a tradition dating back over 65 years designing and building the finest quality motor yachts in the Southern Hemisphere.

Dean Salthouse has designed the yacht for demanding lifestyle, from the spacious luxurious interior to the practical and secure aft cockpit, delivered with the legendary high-quality Hylas finish throughout.

“Having owned and operated five M44, and seriously tested both the M44 and M49 in extreme conditions (and I mean New Zealand extreme), both vessels have many similarities and different strengths when directly compared,” explained Salthouse. “Whether it’s steaming from Australia to New Zealand in the M49 after the launch of the first hull, crossing Cook Strait (the body of water between the North and South islands of New Zealand) in 30’ seas, or delivering an M44 from Auckland around the top of New Zealand and then down to Nelson at the top of the South Island, these experiences only increase the faith and reputation of these models.”

The original M44 design from Salthouse, on which the M49 is based, has an enthusiastic following. In New Zealand its applications vary from customs patrol, police patrol, commercial fishing to deep-sea game fishing. It has gained a reputation for strength and integrity that is second to none.





The Hylas M49 features a lengthened aft cockpit over the M44 on which it is based, adding 1.40 m (4' 7 1/8") to the LOA and 0.81 m (2' 7 7/8") to the waterline.

In addition to the performance and handling advantages, the new Hylas M49 offers many options for customization, such as larger guest accommodations, a second head, more extensive interior and exterior storage compartments and lockers, and more. One of the best features afforded by the increase in the aft lounge is the additional entertainment area, which extends between the galley and outside seating area. This space can be customized with additional pullout refrigerator drawers, wet bar, combination washer, and dryer, or used as extra storage. Also, beneath the sole in the aft lounge is an additional storage locker for fishing gear, dive equipment, or any water toys.

### Spacious inside

The M49 features an airy interior layout, which offers two large accommodation cabins and two heads – Master and day heads. The forward owner's cabin can be configured with a conventional island double or with five single bunks.

The guest cabin position just aft to port comes as standard with a twin berth with infill and a further bunk berth above and outboard, which can be converted to storage space. The large lower deck heads compartment features an electric head as standard (switchable between fresh or salt water), acrylic stone counters, and a dedicated shower cubicle.

Opposite the helm station is the dinette featuring a large U-shaped settee and a large dining table, which is height adjustable. An infill to create a daybed or occasionally double berth is included as standard.

Aft of the helm station is a further lounge settee followed by cabinetry containing the twin stainless steel drawer fridges and the pullout pantry. Opposite the pantry is the U-shaped large galley with cooker, microwave, freezer and twin sinks set into the acrylic stone counters. Access to the cockpit is granted via a stainless steel framed sliding door.





The forward end of the pilothouse features the helm station to starboard. There is a double helm seat and a large instrument console capable of accommodating twin 12" plotter/radar screens. A stainless steel framed sliding door allows access to the side decks.





Ventilation in the pilot house is a notable feature of Hylas Motor Yachts. In addition to the cockpit door and the helm station deck access, there are also two larger sliding 'sunroof' deckhead hatches, a further sliding window adjacent the dinette and a fantastic opening stainless steel framed window aft the galley which allows the pilot house and cockpit areas to be joined together with no visual interruption.

The cockpit consists of an L-shaped settee to port with a height adjustable table, which can be turned into a sunbed or occasional outdoors double berth using the infill supplied as standard. Opposite to starboard is a linear sofa. The extended cockpit in the M49 allows for fitment of a wetbar, further locker space and "pop up" grill for alfresco dining.


The aft end of the cockpit can be opened out to allow a tender to be brought up into the cockpit area (there are also dedicated dinghy tie-down points on the pilot-house roof). At the stern is a large bathing platform area with stainless steel guardrails. For those transiting inland waterways, the antenna mast can be hinged to reduce air draft to just 3.36m.

### **Strong power**

Powered by twin Yanmar 8LV-370 8-cylinder diesels. These engines offer the optimum combination of proven performance and economy, negating the need to offer a variety of different engine options, therefore greatly simplifying the purchase process.







Hylas Yachts' motor yacht range includes three models now: the M44, M49 and M58.

### **Performance**

The M49 is a proven fast and seagoing yacht. The maximum speed is 31 knots. After the sea trials, Dean Salthouse said:

"Firstly, it is very noticeable how stable the Hylas M49 is in terms of the beam to beam roll. As for athwartship stability, with the longer waterline, the M49 handles the seas. You cannot have enough of that! Second, in large head seas, the additional length and comparatively modest beam allow the waves to slide by without a lot of bow lift. And as the bow does not lift, it certainly does not slam. This makes the boat very comfortable and cuts back the head seas' effect, making a 4' wave seem like a 2' wave."

"With the seas on the beam, the extra stability is notable, further increasing the ride's comfort. It makes a 30-knot day feel like a 20-knot day if that makes sense. Downwind as well; the boat is fantastic. In large following seas, where you are typically surfing down the waves, the boat handles solid and predictably. As a result of the longer waterline, the bow plows ahead, feeling very stable in conditions where you normally encounter a bit of fishtailing. We were very impressed with the stability, comfort, and sense of security."

### **Base price**

US\$ 835k+TAX for the M49. The standard specification is extremely comprehensive and allows an effective 'Drive-away'. The price includes shipping from the factory to the US, antifouling, commissioning and launching (costs, which are usually excluded from base prices with other yachts).

### **Brief specs**

LOA – 15 m (48'10")

LWL – 14 m (43'8")

Beam - 4.12 m (13'6")

Draft - 1.00 m (3'2")

Air draft - 3.95 m (12'11")

Displacement - 11.5 tonnes

Fuel capacity - 900 litres (237.75 US Gal)

Water capacity - 720 litres (190.2 US Gal)

Engines - 2 x Yanmar 370 hp diesel





## Bavaria C38

Zum Herbst präsentiert BAVARIA YACHTS seine neue BAVARIA C38. Und damit nach der BAVARIA C42 bereits seine zweite neuentwickelte Segelyacht in diesem Jahr. Markante Design-Merkmale, wie der BAVARIA V-Bug und Chines am Heck, garantieren sichere und schnelle Segeleigenschaften und ein unglaubliches Raumangebot unter Deck.

Perfekte Segeleigenschaften, einfaches Handling, maximale Nutzung des Innenraums unter Deck und größter Komfort, früher vielleicht ein Widerspruch im Yachtdesign, beweist die neue BAVARIA C38 nun, es ist ohne Kompromisse möglich. Der BAVARIA V-Bug und ausgeprägte Chines am Heck sind dabei, wie auch bei der größeren BAVARIA C42, zwei wesentliche Design-Merkmale der neuen BAVARIA C38.

„Chines erhöhen die Stabilität unter Segeln bei einem Krängungswinkel von 15 bis 20 Grad. Beim Design des Unterwasserschiffs kann man zusätzlich den dynamischen Effekt der Chines für einen schnelleren Wasserablauf am Rumpf nutzen. Moderne Segelboote haben oft ein sehr breites Heck und damit sehr viel Volumen hinten im Rumpf. Wenn sich nun bei Wind das Segelboot neigt und die Krängung zunimmt, kommt der Rumpf aus der Balance. Das Heck kommt weiter aus

dem Wasser und der Bug wird weiter in das Wasser gedrückt. Im Resultat vertrimmt sich das Boot und der Druck auf dem Ruder nimmt zu. Ein V-Bug mit mehr Volumen gleicht diesen Effekt wieder aus und das Boot ist leichter zu steuern“, erklärt Maurizio Cossutti, als Yacht designer mit seinem Team verantwortlich für die Rumpfform.

Für einen optimalen Vortrieb am Wind sorgen knapp 80 Quadratmeter Segelfläche in Großsegel (46 qm) und einer 109% Genua (35 qm). Einfaches Handling an der Kreuz garantiert die standardmäßige Selbstwende-fock (30 qm). Code0 (70 qm) und Gennaker (130 qm) ergänzen den sportlichen Segelplan der BAVARIA C38.

Unter Deck eröffneten dem Entwicklungsteam von BAVARIA YACHTS der BAVARIA V-Bug und die Chines am Heck ebenfalls völlig neue Möglichkeiten der Raumausnutzung. „Durch den V-Bug haben wir auch unter Deck mehr Platz in der Bugkabine. Durch die Chines konnten wir die großen Achterkabinen etwas weiter achtern platzieren. Beides kommt dem Salon zugute, wo nun sehr bequem sieben Personen am Salontisch ihr Dinner genießen können“, erklärt Pascal Kuhn, verantwortlich bei BAVARIA YACHTS für die Neuentwicklung von Segel- und Motoryachten.









Und Platz ist unter Deck in den Kabinen wirklich. In der Eignerkabine im Vorschiff misst das Doppelbett sensationelle 1,73 x 2 Meter. Die Kojen in den Achterkabinen weisen ebenfalls für diese Bootsgröße rekordverdächtige Maße von 1,50 x 2 Meter auf.

Für die individuelle Gestaltung der BAVARIA C38 bietet BAVARIA YACHTS ein 2- oder 3-Kabinenlayout an. Neben dem großzügigen Bad mit separater Dusche Mittschiffs an Steuerbord, kann ein weiteres Bad für den Eigner in der Bugkabine geordert werden. Der große helle Salon mit L-Pantry, U-Sofa, Lounge-Bank und Kartentisch ist echter Lebensraum für die ganze Crew. Segelfertig kostet die BAVARIA C38 153.391 Euro inkl. 19% MwSt.

Mit BAVARIA C38 komplettiert BAVARIA YACHTS seine C-Line mit den größeren Modellen BAVARIA C42, C45, C50 und dem Flaggschiff BAVARIA C57. Die Öffentlichkeit wird die BAVARIA C38 zum ersten Mal auf der Boot 2021 besichtigen können. Dann wird die Weltpremiere bereits ihre ersten Probeschläge Ende November absolviert haben und die Produktion für die BAVARIA C38 in der Werft in Giebelstadt auf vollen Touren laufen.

#### TECHNISCHE DATEN Bavaria C38

- Gesamtlänge (inkl. Bugspriet) 11.38 m (11.90 m) 37' 4" (39' 0")
- Länge Rumpf 10,99 m 36" 1'
- Länge Wasserlinie 10,28 m 33" 9'
- Gesamtbreite 3,98 m 13" 1'
- Tiefgang Standard Gusseisenkiel (ca.) 2,05 m 6" 9'
- Tiefgang Option Gusseisenkiel als Flachkiel (ca.) 1,65 m 5" 5'
- Ballast Standard Gusseisenkiel (ca.) 2205 kg 4861 lbs
- Ballast Option Gusseisenkiel als Flachkiel (ca.) 2460 kg 5423 lbs
- Verdrängung Standard Gusseisenkiel (ca.) 9070 kg 19996 lbs
- Verdrängung Option Gusseisenkiel als Flachkiel (ca.) 9320 kg 20547 lbs
- Motor (Standard) 21.3 kW (29.3 mhp) 21.3 kW (29.3 mhp)
- Motor (Option) 29.4 kW (40 mhp) 29.4 kW (40 mhp)
- Treibstofftank (ca.) 210 l 46,2 gal
- Wassertank (ca.) 210 l (150 L) 46,2 gal (33 gal)
- Segelfläche 79,3 m<sup>2</sup> 854 ft<sup>2</sup>
- Großsegel (Standard) 46,0 m<sup>2</sup> 495 ft<sup>2</sup>
- Großsegel (Rollsystem) 42,8 m<sup>2</sup> 461 ft<sup>2</sup>
- Fock (Selbstwendend) 29,3 m<sup>2</sup> 315 ft<sup>2</sup>
- Genua 35,0 m<sup>2</sup> 377 ft<sup>2</sup>
- Gennaker 130 m<sup>2</sup> 1400 ft<sup>2</sup>
- Code 0 70 m<sup>2</sup> 753 ft<sup>2</sup>
- Masthöhe über Wasserlinie (ca.) 18,57 m 60" 11'
- I 15,50 m 50" 10'
- J 4,28 m 14" 1'
- P 15,00 m 49" 3'
- E 5,28 m 17" 4'
- CE Kategorie A - 8 / B - 12 / C - 14
- Design Cossutti Yacht Design / BAVARIA YACHTS Design Team





**THE UNCOMPROMISING GRAND BANKS 54**





For sixty years, Grand Banks has been the standard bearer for a lifestyle of luxury on the water. GB54, the latest addition to the range, honors every moment of that heritage but embraces modern design, materials and technology to deliver the best-in-class performance characteristics. With a semi-displacement hull that owes its inspiration to ocean racing yachts, the GB54 offers an unbeatable combination of speed, comfort and efficiency. In short the GB54 is truly the reinvention of an icon being an evolution in style and a revolution in performance.

#### **PREMIUM ON PERFORMANCE AND VERSATILITY**

Any discussion of the re-engineered Grand Banks must begin with its hull and performance characteristics. The new Grand Banks hull form provides a stable platform that is both safe and comfortable in all sea states, while still offering exceptional performance numbers at any speed.

Starting with the low-end of 10 knots running on a pair of 725-horsepower Volvo Penta D11s, expect a modest fuel burn of 7 gallons per hour and a range exceeding 1200 nautical miles. At the upper end, but well shy of wide-open throttle, the yacht burns just 57 gallons (216 litres) per hour cruising at 25 knots.

“The new Grand Banks 54 is an incredibly versatile platform, with quality and performance second to none. It encapsulates our commitment to building the ultimate yachts on the water today, and with our focus on fuel-efficiency and sustainability, I think it will come to define what is expected of yachting in the years to come,” says Mark Richards, CEO of Grand Banks. “Driven in large part from my experience and involvement in high-end sail racing – from the America’s Cup to the Sydney To Hobart – and the tacit knowledge and passion of our team at the factory yards, we’ve worked really hard to ensure our build techniques, designs and material selection are cutting-edge.”

#### **HIGH-TECH, HIGH STRENGTH**

Like her big sister, the GB54 also features advanced composite construction techniques, including a fully infused fiberglass hull and infused carbon fiber decks and superstructure. The weight savings moves the yacht’s vertical center of gravity lower, providing the yacht increased stability and comfort at sea. For extra strength and hull rigidity, a fully cored structure is constructed using SAN Corecell PVC linear closed cell foam in select areas, sandwiched between skins of stitched multi-axial e-glass which is then bonded with vinyl ester epoxy resin. This is supported by infused composite panels in a robust grid system.





GRAND BANKS



Discussing the more technical side of the GB54's construction, Mark continued "We've moved to infused carbon fiber from the deck up, using the highest quality vinylester resin available to ensure the durability of our yachts. We start with our unique hull shape that we know performs, and then ensure that we balance the VCG and LCG throughout the vessel to keep the weight low and centered. You can't argue with physics, but you can use it to your advantage."

That sure-footed quality is formed from Richards' accumulated design experience that boasts an acclaimed wave-slicing forefoot, a hull that stays in the water rather than pounds through it, which is complemented by the smart use of high-tech materials and weight-saving construction techniques. Even the Volvo Penta powerplant was specifically paired with the GB54 because it offers excellent low-end torque as well as low sound and vibration levels. All of these characteristics combine to achieve a quieter, more pleasant ride for short or long cruises.

#### **BUILT FOR CRUISERS, INSIDE AND OUT**

The first hull of the GB54 features a two-stateroom, galley-down layout in its standard configuration. Owners will have the option to bring the galley up to the

salon which would add a third stateroom on the accommodations level. As with all newer Grand Banks, interior design is contemporary without trending modern, blending a warm color palette and fabrics that complement the company's signature teak joinery.

"A yacht that can cruise efficiently for a thousand nautical miles should have an interior suited to the task as well," says Mark Richards, CEO of Grand Banks. "Just as the hull is built both for long passages and shorter jaunts, so the interior can welcome family and friends aboard in comfort, for the day, the weekend, or the month. There's plenty of storage, and we've designed the layouts to be easy to get around – The cockpit and salon are a single step apart, and the accommodations level is just 3 steps down from the salon. Easy, comfortable, and enjoyable; that's the name of the game."

Both layouts benefit from a large salon seating area with an L-shaped settee to port, served by a versatile dining table. This settee can double as a watch berth during a night passage. Opposite is a pair of loveseats in a fore-and-aft arrangement, suitable for a pair of couples, served by a cocktail table between. From the salon, cockpit access is through a centerline door, where a transom settee welcomes alfresco dining.











Stairs on the starboard side of the cockpit lead to the flybridge, where a boat deck aft supports a standard tender and davit. The upper helm station offers standard helm and companion seats while an L-shaped settee and table can comfortably seat 6 additional guests.

The three-stateroom layout places the galley on the main deck on the port side, opposite the helm. The master is located in the bow, with a private head to port. A pair of double guest staterooms are amidships in a side-by-side configuration, separated by the centerline passageway. The starboard guest stateroom has private access to the second head, which is shared through passageway access with the second guest stateroom to port. This second head also serves as a day head in the three-stateroom configuration.

#### **SAFETY & EQUIPMENT**

Like all Grand Banks-built yachts, safety at sea is an essential design consideration. On the GB54, safety starts with high bulwarks that wrap around from midship to midship around the aft deck, and protection

from the elements includes a covered cockpit with a flybridge overhang as well as covered side decks.

The GB54's design maximizes flexibility for owners and crew allowing owners the ability to handle the vessel as a couple or even single-handed when appropriate. Visibility from the helm, a starboard-side helm door, and uncluttered flow from the helm stations to the deck maximize ease of operation, whether at the dock, catching a mooring, or dropping anchor.

Adding to the ease of flow, the main deck is flush from the cockpit through to the stairs that connect the two levels, with the accommodations level only three steps down from the saloon.

Highlights of the standard equipment list include a 15-kW generator, reverse-cycle air conditioning, an entertainment center, a refrigerator and freezer, a 10-foot tender with 30-horsepower outboard and a davit installed on the boat deck. All canvas is fitted to the owner's specifications prior to shipment. The most significant item left to owner's discretion is a choice of compatible navigation electronics.





The two-stateroom layout has a galley down and features a starboard master stateroom amidships. The galley is just a few steps down the companionway from the main deck. Located to port, the galley has an atrium-like feel beneath the raked windshield, creating an airy space with natural light for the chef. The master has a private head with a walk-in shower and a dressing area with a hanging locker and enough stowage for extended cruising. A forward guest stateroom has use of a Jack-and-Jill head, located to port, which also serves as the boat's day head.





## Neue Hitliste der Top 200 größten Motoryachten der Welt: „REV Ocean“ erklimmt Spitze

Bereits zum zwölften Mal veröffentlicht BOOTE EXCLUSIV die Top 200 der größten Motoryachten der Welt. Alle zwei Jahre publiziert das Magazin für Superyachten eine aktualisierte und detailreiche Sammlung spannender Insider-Informationen aus der Welt der Superyachten und Superreichen. Das 2020er-Ranking beinhaltet so viele 100-Meter-Formate wie nie zuvor. Auch eine neue Nummer 1 grüßt in diesem Jahr als Neueinstieg von der Spitze: Die „REV Ocean“ ist 182,90 Meter lang und lässt damit die bisherige Nummer 1 „Azzam“ (180,65 Meter) hinter sich. Einlass in den elitären 200er-Club erhielten diesmal Yachten ab einer Länge von 72,6 Metern – das sind knapp drei Meter mehr als noch im Jahr 2018.

Das letzte Ranking der weltweit größten Motoryachten liegt zwei Jahre zurück - seitdem ist viel passiert in der Megayacht- Szene. Weltweit schwimmen derzeit mehr als 10 000 Yachten mit Längen von über 24 Metern. „Die aktuellen Top 100 haben im Vergleich zum letzten Ranking einen Zuwachs von 16 Yachten zu verzeichnen, von denen acht über 100 Meter lang sind. Das sind zwei mehr als im Jahr 2018“, sagt BOOTE EXCLUSIV-Chefredakteur Martin Hager.

„Inklusive der elf Neueinstiege unter den Rängen 101 bis 200 mussten wir insgesamt 27 Yachten in unsere Rangliste aufnehmen.“





Den Nationencup gewinnen US-amerikanische Eigner mit insgesamt 32 Yachten. Aus Russland kommen 29 Eigner, aus dem Nahen Osten kommen als Ganzes 38 Eigner. Großbritannien steht an der Spitze der innereuropäischen Wertung und stellt zwölf Top-200-Eigner, Deutschland vier.

Der Werftenpokal geht an Lürssen mit 20 Yachten in der 100-Meter-plus- Kategorie und 19 „kleinen“. Es folgen die niederländischen Werften Feadship mit 24 und Oceanco mit 17 Top-200-Vertretern. Die Italiener von Benetti steigerten sich durch das „Giga-Trio“ auf fünf Einträge.

Die für Forschungs- und Abenteuerreisen konzipierte „REV Ocean“ ist laut BOOTE EXCLUSIV-Ranking die größte Yacht der Welt und verdrängt damit das Lürssen- Flaggschiff „Azzam“ von der Spitze, wo sie die vergangenen sieben Jahren einsam thronte. Der norwegische Milliardär Kjell Inge Røkke orderte das Exterior der 182,60 Meter langen Exploreryacht bei Designer Espen Øino und will an 28 Gäste verchartern.

Da das Meer den Norweger reich gemacht hat, gewährt er 54 Wissenschaftlern Zugriff auf Moon-Pool, diverse U-Boote, sechs Laboratorien und ein Auditorium mit 36 Sitzplätzen. Für den Ausbau des H2-Interiors kommt der voluminöse Verdränger (17440 Gross Tons) von der Vard-Werft in Rumänien zur Lloyd Werft nach Bremerhaven.



Doch auch die alte Nummer eins und damit die neue Nummer zwei im Top-200- Ranking muss sich keineswegs verstecken. Die „Azzam“ (180,65 Meter) beeindruckt auch sieben Jahre nach ihrem Stapellauf mit ihrem leistungsstarken Antriebspaket: Dieselaggregate und Gasturbinen liefern 70 000 Kilowatt, die sie an vier Giga-Jetantriebe weitergeben und die einen Topspeed von 30 Knoten ermöglichen. Eigner des nur elf Meter breiten Nauta-Designs ist Scheich Khalifa bin Zayed Al

Nahyan, Präsident der Vereinigten Arabischen Emirate, Emir von Abu Dhabi.

Auf Platz drei folgt die „Fulk Al Salamah“ mit 164 Metern Länge. Der voluminöse Achtdecker entstand auf dem Mariotti-Werftgelände in Genua unter strengster Geheimhaltung als Projekt „Saffron“ für den Sultan von Oman. Die drittgrößte Yacht der Welt ergänzt „Al Said“ (Platz 7) als Begleitschiff und ersetzt die ältere „Fulk Al Salamah“ (Platz 14).



Die neue „Fulk Al Salamah“ besitzt eine 300-Mann starke Crew, nimmt Tender der 25-Meter-Klasse auf und zahlreiche Autos.



Auf den Folgeplätzen landen die bekannten Superyachten „Eclipse“ (Platz 4 / 163 Meter), „Dubai“ (Platz 5 / 162 Meter), „Dilbar“ (Platz 6 / 156 Meter), „Al Said“ (Platz 7 / 155 Meter), „A+“ (Platz 8 / 155 Meter / ehemals „Topaz“), „Prince Abdulaziz“ (Platz 9 / 147 Meter) und auf Platz 10 als zweitlängster Neueinsteiger „Projekt Opus“ mit 142 Metern Länge.

Die komplette Liste der 200 größten Motoryachten der Welt zeigt die aktuelle Ausgabe 5/2020 des Magazins BOOTE EXCLUSIV. Das Heft ist ab 02. September für 9,90 Euro im Handel und unter [www.delius-klasing.de](http://www.delius-klasing.de) erhältlich. Weitere Infos liefert auch die Homepage [www.boote-exclusiv.com](http://www.boote-exclusiv.com).





**Produktneuheiten**  
**Product News**



## DEBÜT DES NEUEN MERCURY RACING 360

### APX-AUSSENBORDMOTORS

#### Ein Four-Stroke V8 der Apex-Serie für Formel 1 Tunnelboot-Wettkämpfe

FOND DU LAC, Wis. – Der Mercury Racing 360 APX-Wettkampf- Außenbordmotor ist ein leistungsfähiger Four-Stroke V8, der speziell für Formel Eins- Tunnelboote bei der UIM F1H2O-Weltmeisterschaft entwickelt wurde. Der 360 APX- Außenbordmotor ist das erste Modell in einer neuen Mercury Racing Apex-Reihe von Außenbordmotoren, die für Wettkämpfe auf Rundstrecken entwickelt wurde. Er ist für qualifizierte Rennteams Ende Sommer 2020 erhältlich.

„Der 360 Apex wird eine neue Ära der Leistung für diese hervorragende Klasse der Tunnelboot- Rennen antreiben“, sagte Stuart Halley, General Manager von Mercury Racing. „Er kombiniert einen langlebigen, emissionsarmen Viertakt-Motorblock mit erstaunlicher Leistung und benötigt viel weniger Wartung als die Zwei-Takt-Außenbordmotoren, die zurzeit bei der F1H2O- Weltmeisterschaft verwendet werden.“



Die UIM F1H2O-Weltmeisterschaft ist die internationale Flaggsschiff-Serie bei den Einsitzer- Inshore-Rundstrecken-Leistungsbootrennen. Die Serie zieht die weltweit führenden F1-Teams an, die mit Tunnelrumpf-Katamaranen in Haarnadelkurven mit mehr als 145 km/h und Spitzengeschwindigkeiten von 225 km/h auf der Geraden kämpfen.

„Ich freue mich über die Ankunft eines neuen, emissionsarmen Wettkampf-Außenbordmotors von Mercury Racing, der sich auf die oberste Ebene des Leistungsbootrennens konzentriert“, sagte UIM Präsident Dr. Raffaele Chiulli. „Der Motor, der mit dem Input von UIM und H2O Racing entwickelt wurde, verringert Abgasemissionen erheblich und bietet gleichzeitig die Geschwindigkeit und Aufregung, die Fans von Leistungsbootrennen von unserer Flaggsschiff- Serie bei Rundstreckenrennen erwarten.“

Der 360 APX ist vom Mercury Racing 300R abgeleitet, Ansaugsystem, Midsection und Kalibrierung sind neu. Außerdem bietet er ein neues Overdrive-Stirnradgetriebe, das 9600 U/min an der Propellerwelle ermöglicht. Eine digitale Steuerung sorgt für reibungslose und präzise Gasannahme. Der 360 APX verwendet eine weiterentwickelte Version des Mercury Racing Super Speed Master (IV SSM) Außenbordmotor-Getriebes.

Das Overdrive-Stirnradgetriebesystem soll mehrere Übersetzungsverhältnisse ermöglichen, damit Teams das Verhältnis auswählen können, das für das jeweilige Rennen am besten geeignet ist. Die Motorhaube und die Antriebsgehäuseabdeckungen sind aus leichtem Carbonfaser-Verbundmaterial mit einer robusten Schnellverriegelung und ein Abdichtungssystem erleichtert den Zugang zur Midsection.

[www.mercuryracing.com](http://www.mercuryracing.com)

## YACHT-LOG

Magazin für Wassersport, Touristik und Lifestyle

Anzeigen in der Yacht-Log:

- Hohe Reichweite
- Modernes Medium
- Günstige Preise

Download  
Mediadaten



The GALAXY INFL8 by Shakespeare Marine is a seven-time award winning emergency and special purpose antenna.

The inflatable antenna, can be rapidly deployed via a CO2 cartridge or a manual tube and inflates to 5ft to offer a full 3dB antenna with a range of up to three times greater than any existing helical emergency antenna.

The GALAXY INFL8 is ideal as an emergency antenna onboard a yacht, as a backup antenna, kayaks, jet skis, inflatables & dinghies. Thanks to its inflatable design, the antenna can be deflated and stowed away safely in its easy-to-spot storage bag until it is needed again.

## GALAXY INFL8







Sauberes Wasser sollte für alle  
Menschen selbstverständlich sein.

---

Wir freuen uns über jede Spende, die unsere Arbeit unterstützt!  
Ingenieure ohne Grenzen | IBAN: DE89 5335 0000 1030 3333 37

[www.ingenieure-ohne-grenzen.org](http://www.ingenieure-ohne-grenzen.org)







# Sports



The Red Bull Sailing Team with Roman Hagara and Hans Peter Steinacher of Austria test component modifications on their GC32 foiling catamaran during trials on Bodensee, next to Friedrichshafen, Germany on September 5, 2020







## Die Vendée Globe 2020 auf Kurs zu einer außergewöhnlichen Edition

Credit : Jean-Marie Liot

Am Donnerstag (17. September) hat im Pariser Palais Brongniart die offizielle Pressekonferenz zur Vendée Globe stattgefunden. Das Treffen hat 52 Tage vor dem Start der Einhand-Nonstop-Weltumseglung am 8. November in Les Sables-d'Olonne so viele Segler, Partner, Organisatoren und Journalisten zusammengebracht, wie es aus Sicherheitsgründen möglich war. Der Pariser Vorab-Gipfel markiert ein wichtiges Etappenziel dieser in jeder Hinsicht außergewöhnlichen Edition des bekanntesten Einhandrennens um die Erde, bei dem die Akteure ohne Hilfe von außen auf sich gestellt sind.

### Als Sportbühne konkurrenzlos gut

Die neunte Auflage der Vendée Globe wird das wichtigste französische und auch internationale Sportereignis im Winter 2020/2021 sein. Seit seiner Premiere im Jahr 1989 hat das Rennen noch nie ein so großes und diverses Feld zusammengebracht: 33 Segler und Seglerinnen werden am 8. November an der Startlinie aufkreuzen. Man muss bis zur Auflage 2008/2009 und den damals 30 Startern zurückblicken, um einem solchen Feld zumindest nahe zu kommen. In diesem Jahr sind unter den Teilnehmern zehn Nicht-Franzosen und sechs Skipperinnen. Das sportliche Niveau der Teilneh-

mer ist extrem hoch. Zwei Segler, die bei der letzten Edition aufs Podium segelten und jetzt wieder dabei sind, verkörpern diese hochkarätige Besetzung: Der zuletzt zweitplatzierte Brite Alex Thomson hat seine fünfte Teilnahme im Visier, der bei der achten Auflage drittplatzierte Franzose Jérémie Beyou die vierte. Diese beiden erfahrenen Virtuosen werden von einer Flotte ehrgeiziger Konkurrenten herausgefordert, von denen die meisten nie zuvor an dem Rennen teilgenommen haben.

### Alte Meister und junge Ozean-Stürmer

Die Herausforderungen der Solo-Weltumseglung nehmen 18 Teilnehmer erstmals an – auch das ist ein Rekord. Sie alle haben sich bereits mit bemerkenswerten Erfolgen auf anderen Feldern und in anderen Wettbewerben den notwendigen Schliff erworben und dabei mit bemerkenswerten Erfolgen hervorgetan. Zu diesen Vendée-Globe-Novizen zählen Ausnahme-Segler wie der mehrfache Paralympics-Gewinner Damien Seguin, Weltrekordler und Ocean-Race-Sieger Kévin Escoffier, die Solitaire-du-Figaro-Gewinner Nicolas Troussel und Sébastien Simon, Transat-Jacques-Vabre-Sieger Charlie Dalin oder Rhoute-du-Rhum-Dominator Armel Tripon. Und natürlich der in Hamburg lebende Boris Herr-



mann, der das Rennen auf seiner Imoca-Yacht „Seaexplorer – Yacht Club de Monaco“ als historisch erster Solist unter deutscher Flagge bestreiten und dazu beitragen wird, die Vendée Globe in seinem Heimatland noch bekannter zu machen.

### Ein Großaufgebot starker Frauen

Bei der vorangegangenen Auflage fehlten sie ganz, doch jetzt sind sie in voller Stärke zurück und sorgen für einen weiteren, weiblichen Rekord in der Geschichte der Vendée Globe: Sechs Seglerinnen werden am 8. November an der Startlinie aufkreuzen. Bislang konnte dieses Verhältnis noch bei keiner Auflage erreicht werden. Der durchschnittliche Anteil von Skipperinnen lag bislang bei zwei pro Auflage. So wie 2004 mit Anne Liardet und Karen Leibovici und 2008 mit Sam Davies und Dee Caffari. Die Pionierinnen kamen einst bei der dritten Vendée Globe 1996/1997 in Fahrt. Damals waren es Catherine Chabaud, die das Rennen um die Welt als erste Frau absolvierte, und Isabelle Autissier. Von den sieben Frauen, die einen Vendée-Globe-Start realisieren konnten, haben zwei dem Rennen ihren Stempel aufgedrückt. Die Britin Ellen MacArthur segelte nach der Jahrtausendwende 2000/2001 auf Platz zwei. Ihre Landsfrau Sam Davies erkämpfte 2008/2009 Platz vier. Sam feiert bei dieser Auflage ihr Comeback, geht ihre dritte Teilnahme mit starken Ambitionen, viel Erfahrung und großem Potenzial an. Die englische Seglerin gehört zu jener Gruppe qualitativ auf hohem Niveau operierender Skipperinnen, die ihr Können und ihre Hartnäckigkeit bereits unter Beweis gestellt haben. Dazu zählen auch die Deutsch-Französin Isabell Joschke, Clarisse Cremer und Alexia Barrier (beide Frankreich) sowie Pip Hare und Miranda Merron (beide Großbritannien).

### Ein außergewöhnlicher Mix aus Sport und Abenteuer

Für einen Vendée-Globe-Sieg müssen viele Kriterien erfüllt werden. Gefordert sind: ein strukturiertes Projekt, ein schnelles und zuverlässiges Boot, Talent und Fortune. Einige der Athleten haben ihren Bogen mit allen diesen Saiten bespannt und demonstrieren ihren Anspruch deutlich. Das rein sportliche Ergebnis macht aber nicht alleine die Motivation der Segler aus. Es gibt auch solche, die vor ihrer ersten Erfahrung und erst am Anfang ihres großen Lebensstraums stehen. Die Vendée Globe ist ein weltweit einzigartiges Ereignis, bei dem sich Wettbewerb und Abenteuer die Hand reichen und

bei dem alle Segler, die sich den Elementen stellen, durch ein gemeinsames Schicksal vereint werden. Es geht darum, an die eigenen Grenzen und manchmal auch darüber zu gehen, sich selbst immer wieder neu zu fordern und zu motivieren. Und es geht um die damit verbundenen extremen Emotionen. Die Teilnehmer sind über den gleichen Wunsch miteinander verbunden, die riesige Schleife um die Welt über 21.638 Seemeilen (40.075 Kilometer) in 70 bis 100 Tagen im Alleingang auf See zu absolvieren.

### Zehn Nicht-Franzosen, zwei Doppel-Nationalitäten, neun Länder

In internationale Anziehungskraft der Vendée Globe ist in den vergangenen Jahren weitergewachsen. In diesem Jahr machen zehn Segler aus anderen Ländern als der Gastnation Frankreich fast 30 Prozent der Flotte aus.

**YACHT-LOG**  
Magazin für Wassersport, Touristik und Lifestyle

05/2020  
September

**Messen**  
Interboot Friedrichshafen  
Olympic Yacht Show

**Sport**  
Vendée Globe 2020  
Kieler Woche

**Boote**  
GRAND BANKS 54  
Bavaria C38  
Hylas M49

WIESHOFF  
VERLAG  
ISSN 2195-2798

**INTERNATIONAL**

[www.Yacht-Log.eu](http://www.Yacht-Log.eu)



Die Starter kommen aus Großbritannien, der Schweiz, Deutschland, Spanien, Italien, Finnland, Australien und Japan. Und tatsächlich zählt auch einer von ihnen zu den Vorstart-Favoriten: Der Brite Alex Thomson stand bereits zweimal auf dem Vendée-Globe-Podium. Als Dritter der Auflage 2013 und Zweiter der Auflage 2016/2017 ist er der erfahrenste und auch der erfolgreichste Starter dieser Auflage.

### **Von 27 bis 61 Jahren**

Die Altersspanne reicht vom jüngsten Konkurrenten Alex Roura (27) aus der Schweiz, der vor seinem zweiten Vendée-Globe-Start steht, bis hin zum populären Veteranen Jean Le Cam („YES, WE CAM!“), der die Herausforderung im Alter von 61 Jahren zum fünften Mal annimmt. Die große Bandbreite reflektiert die Attraktivität der Disziplin Solosegeln, deren Beliebtheitsgrad beständig weiterwächst. In einem so fordernden Meeres-Marathon wie diesem sind es Ausdauer und Erfahrung, die den Unterschied machen. Am Start sind deshalb viele Skipper in ihren Vierzigern und Fünfzigern, die beweisen, dass Segeln ein Sport fürs ganze Leben und die Vendée Globe eine einzigartige und andauernde Herausforderung sind.

### **Mit moderner Foiling-Technologie in großen Sprüngen voran**

Die Imoca-Klasse hat den Fortschritt der Foiling-Technologie und jenen "Unterwasserflügeln" vorangetrieben, die die Boote übers Wasser heben und den 60 Fuß großen Kohlefaserrümpfen unglaubliche Geschwindigkeiten verleihen. Die Auflage 2016/2017 hatte die technologische Wende auf dem Wasser mit entscheidenden Fortschritten in den Bereichen Foil-Schnitte, Formen und Struktur eingeleitet. In der Folge entstanden bald Boote, deren Rümpfe eigens für das Foiling gezeichnet und gebaut wurden, um sie über möglichst lang andauernde Phasen über die Wasseroberfläche fliegen zu lassen. 19 der 33 Einrumpf-Yachten sind mit diesen imposanten Anhängen ausgestattet, darunter sieben der jüngsten Generation aus dem Jahr 2020. Dadurch sind die Imoca-Yachten zu komplexeren Maschinen geworden: Ihr deutlich zugekommenes Geschwindigkeitspotenzial hat den Skippern auf der anderen Seite einen Verlust an Komfort beschert. Das ist vermutlich der Preis für den Versuch, die Rekordzeit des letzten Siegers Armel Le Cléac'h (74 Tage, 3 Stunden, 35 Minuten) zu unterbieten.

Experten rechnen damit, dass es gelingen kann. Doch die Hochgeschwindigkeiten bringen neue Herausforderungen mit sich: sie machen das Leben an Bord zunehmend hart für die Männer und Frauen, die Nehmer-Qualitäten zeigen müssen, weil sie einer teilweise brutalen Geräuschkulisse dem Schlagen des Bootes in die Wellen, dem Rütteln und den ruppigen Bewegungen ihrer "fliegenden" Maschinen standzuhalten haben.

### **Die Vendée Globe hat sich einem nachhaltigen Kurs verpflichtet**

Ab dieser Edition verfolgt die Vendée Globe einen langfristig verantwortungsbewussten Ansatz. Neben der Veranstaltungsorganisation, die Auswirkungen auf die Umwelt auf natürliche Weise begrenzen soll, werden derzeit weitere konkrete Maßnahmen ergriffen, um die Öffentlichkeit für den Schutz der Meere zu sensibilisieren. Das fängt bei den Jüngsten an, die von Lehrmitteln des Vendée-Globe-Jugendprogramms profitieren. Das Thema wird sowohl im Vendée-Globe-Heimathafen in les Sables-d'Olonne als auch in der nationalen und internationalen Kommunikation sehr präsent sein. Denn um die Ozeane schützen zu können, muss man zunächst die Grundlagen kennen! In Folge eines von den Skippern der Imoca-Klasse initiierten Ansatzes, stehen die Vendée Globe und die Zwischenstaatliche Ozeanografische Kommission (IOC) der UNESCO kurz vor der Unterzeichnung einer Vereinbarung, deren Ziel darin besteht, Daten aus Meer und Atmosphäre zu sammeln. Mehr als ein Drittel der Skipper der Flotte wird an dieser Aktion beteiligt sein und Instrumente an Bord nehmen, um Messungen durchzuführen und Messwerte zu ermitteln. Weitere Details zu diesem Programm werden noch bekanntgegeben.

### **Beliebtes Festival in einzigartigem Umfeld**

Offshore-Solo-Rennen zählen zu den Sportarten, die am besten für die Notwendigkeit sozialer Distanz geeignet sind. Dennoch ist es in dieser schwierigen Zeit eine große Herausforderung, die Öffentlichkeit in Les Sables-d'Olonne willkommen zu heißen.

Die Vendée Globe ist gleichermaßen ein populäres wie auch ein öffentliches Event, das im Kern zur Region Vendée und den Menschen der Vendée gehört. Die Organisatoren der SAEM Vendée arbeiten seit Monaten mit allen Beteiligten der Veranstaltung und den zuständigen Behörden zusammen, um die Präsenz der Menschen in diesem Umfeld zu ermöglichen.





## America's Cup winning skipper heads to Auckland with Luna Rossa team

Credit: Samo Vidic/Red Bull Content Pool

Australian Jimmy Spithill has been the skipper and helmsman behind two America's Cup victories and believes that his new Italian team Luna Rossa Prada Pirelli can reclaim sailing's biggest prize as he travels to Auckland for the PRADA Cup challenger series.

Spithill won his first title in 2010 thanks to BMW Oracle Racing's 2-0 victory over Swiss team Alinghi, then followed up in 2013 with Oracle Team USA by coming back from a -2 penalty score at the start to win 9-8 on the final race from Emirates Team New Zealand.

For his latest tilt at the famous trophy, the 41-year-old must first get his Italian boat past two American teams and the British boat led by Olympic legend Sir Ben Ainslie for the chance to challenge defending champions Emirates Team New Zealand from March 6-21, 2021.

Here is what the Sydney native had to say from Luna Rossa's Sardinian base ahead of the autumn trip to compete on New Zealand water:

### **How are things coming there in Sardinia?**

We've been testing and developing multiple components, and we're getting close to finishing develop-

ment of Boat 2. Meanwhile, we already have some team members in New Zealand and our base is starting to go up there.

### **Will you definitely be the person at the helm in Auckland?**

We're going to nail down our crew once we get a bit closer to the racing. In sport, nothing is definite!

### **How difficult is it to move a team and assets almost 19,000km in the current conditions?**

It is always a big logistic operation in the America's Cup and, given COVID, it's even bigger. We have to do it on a staggered basis because only so many people are allowed to land in New Zealand each day and it's not just the 100 people on the team. Take me – I have a wife and two kids, so it's four of us. Our plan is to be operating in Auckland in mid-October.

### **The AC75 that you'll be sailing – has there ever been a boat like this?**

No. It's quite a lot different from the boats in the past two America's Cup cycles. Those were foiling catamarans, but this is something else completely – a monohull with hydraulic foil arms.





Though in one way it does remind me of the AC72 we sailed in 2013, because that was so new and no one had done it before. This feels like just as big a step.

**What about your teammates?**

It's a great mix. We have sailors who have been involved in successful America's Cup programs and a range of disciplines in the sport, and some really good young Italian talent who have impressed me. The next generation are so much further educated and developed coming in. Thanks to technology, they've had access to watch and learn and get themselves up to speed and, ultimately, they put the team before themselves. That's the most critical thing.

**Luna Rossa has to race against three teams in the PRADA Cup to clinch the Challenger spot in the America's Cup Match, so it's not a given that you'll be facing New Zealand...**

No, not at all. The Challenger Selection Series is going to be extremely tough. Every team has what they need in terms of resources, so it will come down to the team that makes the best decisions and can win races.

**You've been in the America's Cup as both Challenger and Defender. Which do you prefer?**

If I could choose, I'd be the Defender because you've got a 50 per cent chance of winning. Although being the Defender is also extremely difficult, because you have a target on your back and you have to help organise and run the event. As much as you try to separate the racing from the other side, that part still takes some energy. Plus, as the Defender, you just don't get to race as much... but I'd still want to be the Defender.

**You skippered Oracle Team USA against New Zealand in the past two America's Cup matches, and you're an Australian to boot. Will you be public enemy number one in Auckland?**

You know, New Zealand is an amazing place, and Kiwis really appreciate competitive teams. They respect nothing more than a team that leaves it all on the battlefield, like their own Team New Zealand or the All Blacks, and that's what we aim to do on Luna Rossa too.

**So, in other words, you've got a lot of respect for each other?**

Yes, and I respectfully want to beat them!





## Das German Sailing Team beendet 126. Kieler Woche siegreich!

© segel-bilder.de

### Zwei Titel für die Segelnationalmannschaft, Lutz/Beucke vor Olympia-Premiere

Hamburg/Kiel, Das German Sailing Team hat die 126. Kieler Woche erfolgreich beendet. Die Aktiven der Segel-Nationalmannschaft beendeten das Heimspiel vor Kiel mit zwei Titeln und Top-Ergebnissen in den stark besetzten Flotten der sechs olympischen Disziplinen bei der weltgrößten Regattaserie.

DSV-Sportdirektorin Nadine Stegenwalner sagte nach den packenden Sonntagsfinale: „Wir sind als German Sailing Team dankbar, dass wir nach schwierigen Monaten nun bei der Kieler Woche auf hohem Niveau segeln konnten. Wir haben wichtige Schritte in Richtung Tokio gemacht und freuen uns, dass in zwei weiteren Disziplinen die Qualifikation mit klaren Ergebnissen für die Kieler-Woche-Siegerinnen Tina Lutz und Susann Beucke sowie die 49er-Segler und WM-Dritten Erik Heil und Thomas Plößel abgeschlossen werden konnte.“

Mannschaft der Woche waren Tina Lutz und Susann Beucke (Chiemsee Yacht-Club/Norddeutscher Regatta Verein). Das süd-norddeutsche Duo konnte mit überzeugender Serie und dem dritten Kieler-Woche-Sieg

nach 2013 und 2016 das nationale Duell um nur eine Olympia-Fahrkarte im Frauen-Skiff deutlich für sich entscheiden. Lutz/Beucke besiegten im nationalen Duell um das Tokio-Ticket ihre Berliner Teamkameradinnen Victoria Jurczok und Anika Lorenz vom Verein Seglerhaus am Wannsee. Für die beiden 29-jährigen Seglerinnen Tina Lutz und Susann Beucke kommt der Triumph nach zwei verlorenen Olympia-Ausscheidungen 2012 und 2016 im dritten Anlauf. Sie dürfen nun damit rechnen, dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) vom Deutschen Seglerverband (DSV) zur Nominierung für die Olympischen Spiele 2020 im Jahr 2021 vorgeschlagen zu werden.

„Es ist der Hammer, hier in Kiel auch noch zu gewinnen. Das hätten wir uns nicht erträumen können. Wir sind in dieser Woche über uns hinausgewachsen und können nun auch international selbstbewusst agieren“, sagte Susann Beucke nach dem letzten Rennen auf dem TV-Kurs in der Strander Bucht, während Familien und Fans auf dem Wasser die beiden Seglerinnen mit einer La-Ola-Welle und Champagner auf Zuschauerschiffen feierten. Tina Lutz sagte: „Wir sind in den letzten Jahren durch alle Höhen und Tiefen gegangen. Das hat uns zusammengeschweißt.“





Eine Gala-Vorstellung seines Könnens lieferte nach langer Corona-bedingter Pause und einem zweiwöchigen Intensiv-Training in Norwegen auch der amtierende Laser-Weltmeister Philipp Buhl (Norddeutscher Regatta Verein). Der 30-jährige Sonthofener, einer von 14 Sportsoldaten im German Sailing Team, war als Gesamt-Zweiter in die finalen beiden Wettfahrten der größten olympischen Flotte der Kieler Woche 2020 gestartet. In Wind satt fühlte sich der seglerisch im Segelclub Alpsee-Immenstadt im Allgäu großgewordene Steuermann in seinem Element und raste am Schlußtag mit einem Tagessieg und Rang drei nach ganz oben auf das Sieger-Podest. Für Philipp Buhl, der bereits alle Qualifikationshürden für seinen zweiten Olympiastart genommen hat, ist es der sechste Kieler-Woche-Titel. Seine wohlthuende Erkenntnis: „Ich bin zufrieden, dass es so gut gelaufen ist. Diese Kieler Woche war cool. Auch die Wettfahrtleitung hat auf unserer Bahn einen guten Job gemacht.“

Im Nacra 17 verteidigten Paul Kohlhoff und Alica Stuhlemmer (Kieler Yacht-Club) am Finaltag ihren dritten Platz knapp vor den argentinischen Olympiasiegern Santi Lange und Cecilia Carranza Saroli. Zum Kieler-Woche-Sieg segelten die mehrfachen italienischen Weltmeister Ruggero Tita und Caterina Banti vor den

Britten John Gimson und Anna Burnett. Steuermann Kohlhoff sagte: „Wir haben noch einiges zu tun, aber es ist ein schönes Gefühl, dass es weiter vorwärts geht. Die letzten beiden Tage waren etwas holprig, aber insgesamt ist uns eine schöne konstante Serie gelungen, bei der wir an vielen Stellen noch besser hätten sein können.“

Die Rio-Bronzemedailien-Gewinner Erik Heil und Thomas Plöbel (Norddeutscher Regatta Verein) beendeten die Kieler Woche mit einem weiteren dominanten Tagessieg und Platz sechs im Abschluss-Klassament. Die Berliner hatten sich zuvor mit einem ungewöhnlichen Ein-Minuten-Frühstart nach falscher Zeitnahme selbst um den möglichen Podiumsplatz gebracht, den die weiteren Leistungen ergeben hätten. Das gute deutsche Gesamtergebnis im Skiff der Männer machten Tim Fischer und Fabian Graf (Norddeutscher Regatta Verein/Verein Seglerhaus am Wannsee) sowie Max Stingele und Linov Scheel (Kieler Yacht-Club) mit den Plätzen acht und neun komplett.

Im Laser Radial konnte Svenja Weger (Potsdamer Yacht-Club) das Blatt in den starken Winden der Finalrennen nicht mehr wenden und beendete die Serie mit Platz 15 knapp vor Teamkameradin Pia Kuhlmann (Schaumburg-Lippischer Segelverein) auf Platz 17.



## DIE ERGEBNISSE DER 126. KIELER WOCHE: OLYMPI-SCHE DISZIPLINEN

### 49ERFX

1. Tina Lutz/Susann Beucke (Chiemsee Yacht-Club/ Norddeutscher Regatta Verein), 50 Punkte
2. Stephanie Roble/Maggie Shea (USA), 56 Punkte
3. Charlotte Dobson/Saskia Tidey (GBR), 59 Punkte
12. Victoria Jurczok/Anika Lorenz (Verein Seglerhaus am Wannsee), 116 Punkte

### 49ER

1. Jonas Warrer/Jakob Precht Jensen (DEN), 62 Punkte
2. Diego Botin/Iago López Marra (ESP), 62 Punkte
3. Lucas Rual/Emile Amoros (FRA), 70 Punkte
6. Erik Heil/Thomas Plöbel (Norddeutscher Regatta Verein), 76 Punkte
8. Tim Fischer/Fabian Graf (Norddeutscher Regatta Verein/Verein Seglerhaus am Wannsee), 99 Punkte
9. Max Stingele/Linov Scheel (Kieler Yacht-Club), 102 Punkte
12. Jakob Meggendorfer/Andreas Spranger (Bayerischer Yacht-Club), 110 Punkte

### LASER

1. Philipp Buhl (Norddeutscher Regatta Verein), 38 Punkte
2. Elliott Hanson (GBR), 42 Punkte
3. Michael Beckett (GBR), 46 Punkte

### NACRA 17

1. Ruggero Tita/Caterina Banti (ITA), 27 Punkte
2. John Gimson/Anna Burnett (GBR), 46,5 Punkte
3. Paul Kohlhoff/Alica Stuhlemmer (Kieler Yacht-Club), 60 Punkte

### LASER RADIAL

1. Anne-Marie Rindom (DEN), 50 Punkte
2. Marit Bouwmeester (NED), 52 Punkte
3. Maria Erdi (HUN), 59 Punkte
9. Hannah Anderssohn (Warnemünder Segel-Club), 96 Punkte
15. Svenja Weger (Potsdamer Yacht-Club), 136 Punkte
17. Pia Kuhlmann (Schaumburg-Lippischer Segelverein), 159 Punkte
19. Julia Büsselberg (Verein Seglerhaus am Wannsee), 167 Punkte

### FINN

1. Nicholas Heiner (NED), 18 Punkte
2. Facundo Orezza (ARG), 29 Punkte
3. Nils Theunick (SUI), 32 Punkte
7. Max Kohlhoff (Kieler Yacht-Club), 58 Punkte
13. Simon Gorgels (Deutscher Touring Yacht-Club), 97 Punkte

## Match Racing Grand Slam Series rejoins world tour for 2021



The highest ranked series of match racing events in the United States - The Grand Slam Series – has announced its event dates for 2021 including reuniting with the World Match Racing Tour, the world's longest running professional sailing series officially sanctioned by World Sailing, the world governing body of the sport.

The Grand Slam Series is made up of four Grade 2 match racing events including The Chicago Cup, International Match Race for the Detroit Cup, Oakcliff International and The Thompson Cup. Each event will also form part of the World Match Racing Tour for 2021 as World Tour level events. Skippers will earn points towards the 2021 Match Racing World Championship by gaining points from each of the Grand Slam Series events to the 2021 WMRT leader-board.

Attracting top match racing talent from around the globe, the Grand Slam title has been awarded 9 times and was on course for one of the most competitive years in the series' history when unfortunately, it had to be cancelled this year due to COVID-19. The organizers felt that they would not be able to maintain the quality demanded of the series. Each of the event



hosts and teams are looking forward to the resumption of international competition for the 2021 series and the entertaining, rigorous and competitive match racing that the series provides close to shore and ideal for spectators.

The Grand Slam Series for 2021 has been scheduled over a short period to make it easier for travelling teams to participate in the entire series and allow for travel time between cities. That so many teams participate in the majority of the series makes the competition friendly yet intense as they continue to race against each other even as one event has ended the next is ready to start.

## Alex Thomson Racing completes final service of HUGO BOSS yacht ahead of Vendée Globe 2020

British sailing team Alex Thomson Racing has completed the final service of its IMOCA 60 racing yacht, HUGO BOSS, ahead of the highly anticipated Vendée Globe race, which begins in less than two months' time.

The service – something which takes place before any major yacht race – involved the team checking and

servicing the boat and each of its components, in order to ensure that it is safe to sail around the world on November 8th.

As well as servicing the boat, the team also undertook a 90 degree test, a process which assesses the yacht's righting moment upon its return to the water.

With less than two months to go until the start of the race, Skipper Alex Thomson and his team will spend the remaining weeks on the water training before departing for the race village in Les Sables D'Olonne, France.

“The final service went well and we feel in good shape” said Thomson. “Our new foils have arrived from Persico in Italy and they are now in. These version two foils are really a development of version one so they will actually look the same. But we've made some small refinements that should give us that little bit more in terms of performance and reliability.

“During the service we also made some other modifications to the boat and, since getting back out on the water, we can already see those changes have made a big difference. We're seeing significant performance increases of up to 10% so we're very happy so far! Now, time is everything for us, and we need to spend every available moment on the water before we leave for France next month”.







ENDEAVOUR QUAY

Raymarine



# HUNGER ÜBERWINDEN?

## #SIEKANN

MIT IHRER HILFE.



„WERDEN  
SIE PATE!“

Plan International Deutschland e. V.  
[www.plan.de](http://www.plan.de)



Gibt Kindern eine Chance





Motor(sport)





## Großer Preis der Toskana 2020

### Das chaotische Debütrennen in Mugello

#### **Lewis Hamilton :**

Today was one of the most challenging days, physically and mentally, I've experienced. I'm pretty exhausted to be honest, but it feels fantastic to win such a crazy race. It's all a bit of a daze and felt like three races in one day. It was incredibly tough out there, this track is phenomenal and Valtteri was pushing me hard, so it wasn't easy at all. With all the restarts and the focus that was required, it was really hard. The first start wasn't great and I lost the place to Valtteri, but then the second start was better and I got the place back. I had a comfortable advantage after that point but then there was another red flag. Anything could have happened on those restarts but fortunately on the last



one, I got my best start of the day and was able to maintain my position. Valtteri was always right there with me and I couldn't make a single mistake, otherwise he'd be right there to pass me on the straight. A huge thank you to the team here at the track and back at the factories for all their hard work to make this result possible, and this is a brilliant circuit, so I'd love to come back in the future.

#### **Valtteri Bottas**

It feels like we had three races today and it was really tough out there. The first part of the race went well for me, but also was pretty short. I had a dream start and maintained my position on the first Safety Car restart. Once I lost the position to Lewis on the second start, it was really tricky to get it back. I did everything I could and was pushing really hard, especially in the middle stint so I could maintain the distance. But when you are behind, you need to slide the car more and that uses up your tyres. There weren't many opportunities once I lost the place, but that's how it goes, and I just need to keep pushing and keep trying to get better. And that's what I'll do.





### Toto Wolff

What an unbelievable race today with so many red flags and restarts. There was so much going on and it proved to be quite a tough day for all the teams. First of all, I'm glad to see that everybody is safe and okay after the incidents during today's race. The crash on the main straight looked very scary, as did Lance's off. For us, it was a great race and a fantastic result for the team with a 1-2 finish at Mugello. Both of our drivers put in very strong performances and it's just what we'd hoped for. Well done to everyone in the team. To extend the lead in the Drivers' and Constructors' Championships feels good and now we have one weekend off, before we go again in Russia.

### Andrew Shovlin

That's the 100th win since Mercedes returned to F1 as a manufacturer in 2010 and a really proud milestone for everyone in Brackley, Brixworth and Stuttgart. What a race though! Plenty of starts kept it pretty exciting. Lewis lost out at the first one with a bit of wheel-spin off the line. Valtteri also had a tough time with marbles on the left-hand side of the grid for the final restart and lost a place to Riccardo.

The Safety Car restart was probably more challenging than the race start itself. We'd spent a long time this morning talking it through, we knew that the Safety Car lights would go out really late which meant the lead driver can't go early as everyone will sit in their tow and pass. Valtteri was controlling the pace at that stage and timed it well, but behind him it looked like a few cars had gone slightly too early and it caused a bit of chaos which brought out the red flag. It was one of those races where it's normally hard to stay in front, as it's so hard to guess what's going to happen next. But the team and drivers did a fantastic job and it's a really nice way to finish this triple header.







## Neuer Auftritt des Jaguar F-PACE

Mit einem neuen markanteren Exterieur, einem komplett neuen und wunderschön verarbeiteten luxuriösen Interieur, der neuesten Infotainment-Generation Pivi / Pivi Pro und einer Palette von neuen Reihen- Vier - und Sechszylindermotoren, darunter Versionen mit Plug-in- und Mild- Hybridtechnik, gibt sich der neue Jaguar F-PACE noch luxuriöser, vernetzter und effizienter. Der neue F-PACE Plug-in-Hybrid P400e glänzt mit einer Systemleistung von 297 kW (404 PS) und einer rein elektrischen Reichweite von bis zu 59 Kilometern. Kunden des neuen F-PACE können zwischen Basis, S, SE und HSE Ausstattungen wählen; jeweils ergänzt um eine R-Dynamic-Spezifikation für ein noch dynamischeres Erscheinungsbild. Als Option für alle Modelle bietet Jaguar zudem ein Black Pack für das Exterieur an.

Das neue Exterieur-Design des F-PACE Modelljahr 2021 verleiht dem preisgekrönten Performance-SUV eine noch klarere und selbstbewusstere Präsenz. Die neu geformte Motorhaube mit vergrößertem Power-Dome reicht nun bis an den oberen Rand der Kühlergrillumrandung und schließt bündig mit ihr ab. Als Folge entfällt die zuvor sichtbare Querfuge.

Die vergrößerte Kühlergrillöffnung erhielt einen neuen Einsatz mit vom Jaguar Heritage Logo inspirierten dia-

mantartigen „Pins“, während der ikonische Jaguar „Leaper“, die springende Raubkatze, nun die seitlichen Lüftungsschlitze ziert. Das dynamische Erscheinungsbild betonen der neu geformte Stoßfänger und die ebenfalls neu gestalteten Lufteinlässe mit dunkel eingefärbten Gittereinsätzen.

Die neuen extrem schlanken Premium-LED-Scheinwerfer mit doppeltem J-Blade-Design und LED Signatur, spenden ein Plus an Auflösung und Helligkeit – speziell in Verbindung mit optionaler Pixel-LED-Technologie. Letztere ist durch die Auswahl unterschiedlicher LED-Segmente und das Scannen der vor dem Auto liegenden Fahrbahn in der Lage, das Fernlicht automatisch so zu regeln, dass sowohl entgegenkommende Verkehrsteilnehmer, als auch von hinten angestrahlte Fahrzeuge nicht geblendet werden.

Premium-LED-Technologie ist Standard durch die gesamte F-PACE-Modellpalette; der automatische Fernlichtassistent ist für SE- und HSE-Modelle erhältlich. Die Technologie nutzt die nach vorn gerichtete Kamera, um automatisch zwischen Fern- und Abblendlicht zu wechseln. Auch vordere und hintere sequentielle Blinkleuchten sind für alle Modelle erhältlich (Serie für SE und HSE, optional für S).





Am Heck übernimmt der neue F-PACE die erstmals am elektrischen Performance-SUV I-PACE eingeführten LED-Rückleuchten mit doppelter Jaguar „Schikane-Optik“. Ein Designkniff, der ebenso wie der neu geformte Heckstoßfänger und die geänderte Nummernschildausparung die Breite des Fahrzeugs betont.

In Verbindung der R-Dynamic-Spezifikation verströmt der neue F-PACE einen noch stärkeren Performance-Look, der durch das optionale Black Pack und seinen exklusiven Karosserieteilen und Elementen in glänzend Schwarz weiter betont werden kann.

#### **Komplett neues und hochwertig gestaltetes Interieur**

Im Zentrum des neuen Interieurs steht der zentral montierte 11,4“ HD-Touchscreen zur Bedienung des Pivi Pro-Infotainmentsystems. Seine elegante Krümmung wurde bewusst so berechnet, um mit dem identischen Profil der Instrumententafel eine perfekte Einheit zu bilden. Authentische Materialien wie offene Holzeinlagen und Aluminium schaffen ebenso wie die wunderschön geformten oberen Türeinsätze und der über die gesamte Breite des Armaturenrägers gezogene Verkleidung im Klavierdeckel-Look eine behagliche Atmosphäre. Präzisionsgeätzte Lautsprechergritter für die in den Türen angebrachten Mitteltonlautspre-

cher und der metallische Drehschalter für die Jaguar-Drive Control neben dem neuen Drive Selector stehen für die große Detailliebe bei Jaguar.

Julian Thompson, Jaguar Design Direktor, sagt: „Der neue F-PACE ist dynamisch, selbstbewusst und steht elegant auf der Straße. Es ist eine bedeutende Weiterentwicklung der Jaguar Designsprache mit hohem Luxusfaktor. Besonders die Aufmerksamkeit für schöne Details im Interieur des F-PACE sorgt zusammen mit den nahtlos integrierten und hochmodernen Technologien für das Gefühl etwas Besonderes zu besitzen.“

Der neue Automatikwählhebel (Drive Selector) ist nur eines von zahlreichen schönen Details. Sein Bezug erinnert an die Ziernaht eines Cricketballs; der untere Teil besteht zugunsten verbesserter Haptik aus einem präzisionsgefertigten Metall.

Neue Türverkleidungen, unter anderem mit neu designten Festhaltegriff, bieten leichteren Zugang zu den vergrößerten Ablagen für Trinkflaschen und andere Gegenstände. Die Tasten für die elektrischen Fensterheber wanderten von ihrer früheren Position auf den Türbrüstungen an das vordere Ende der Armablagen, wo sie nun leichter zu bedienen sind.





Die neuen Sitze erhielten breitere Auflageflächen, neue Massage-Funktionen und vergrößerte Zonen für Sitzheizung und -kühlung. An einigen Modelle zieren eingeprägte Jaguar Leaper-Logos die Kopfstützen; die Polsteretikette mit der Aufschrift „Est.1935 Jaguar Coventry“ verweisen auf die Historie und die Ursprünge der Marke.

Das Wohlbefinden der Insassen steigert die mit modernster Nano-Technologie arbeitende Luftionisierung des Interieurs. Erstmals im elektrischen I-PACE eingesetzt, neutralisiert sie Allergene und unangenehme Gerüche. Ergänzt wird das System um eine PM2.5 Filtration, die ultrafeine Partikel – darunter solche der PM2.5 Kategorie – einfängt und so zusätzlich für saubere Kabinenluft sorgt.

#### **Plug-in Hybrid und noch mehr Performance**

Als erstes Modell von Jaguar gibt es den neuen F-PACE als P400e\* mit einem Plug-in- Hybrid-Antriebsstrang. Aber auch aktualisierte Vierzylinder und neue Reihensechszylinder- Diesel und -Benziner aus der Ingenium-Baureihe stehen im Motorenportfolio. Darüber hinaus verfügen fünf der sechs für den deutschen Markt angebotenen Triebwerke ab Werk über kraftstoffsparende Hybrid-Technologie. Ebenfalls generell im Paket inkludiert sind der intelligente Allradantrieb von Jaguar Land Rover und die Achtstufen-Automatik von ZF.

#### **Vernetzte Technologien der Spitzenklasse**

Die im neuen F-PACE zum Zuge kommende EVA 2.0 (Electronic Vehicle Architecture) unterstützt eine Reihe neuer Technologien, die das Performance-SUV mit Blick auf künftige Infotainment-Anforderungen zukunftsfest macht. Die Devise ist klar: „always on, always connected, always up-to-date“.

Der Zugang zur aktuellen Pivi Pro Infotainment Technologie erfolgt im neuen F-PACE über einen attraktiv gebogenen Glas-HD-Touchscreen im Format 11,4“. Er ist 48 Prozent größer und drei Mal klarer als das 10“ große Vorgängermodell. Dank einer vereinfachten Menüstruktur können User ausgehend vom Startscreen 90 Prozent aller alltäglichen Kommandos mit maximal zwei Eingaben oder weniger ausführen.









Um den Fahrer oder die Fahrerin schnell mit wichtigen Informationen zu versorgen, stellt Jaguar dem zentralen Touchscreen ein neues interaktives und hochauflösendes Fahrerdisplay im Format 12,3“ zur Seite (PHEV: Serie, bei Verbrennern optional, ab SE Ausstattung Serie). Eine 3D-Kartendarstellung im Vollbildformat ist ebenso darstellbar wie digitale Rundanzeigen, Navigationshinweise, Medien, Kontaktlisten oder Infotainment-Details. Zusammen mit dem aktuellen Head-up-Display leitet der F-PACE alle Informationen ohne Ablenkungsgefahr von der Straße an den Piloten/die Pilotin weiter.

Die neue Infotainment-Anlage verfügt ab Werk über Apple CarPlay und ermöglicht via Bluetooth die gleichzeitige Koppelung von zwei Smartphones. Je nach Marktregion sind auch Android Auto und Baidu CarLife serienmäßig installiert. Die optionale induktive Smartphone Ladestation mit Telefonsignalverstärker ermöglicht eine schnelle Aufladung der Handys. Eine externe Antenne fördert bei Gesprächen einen störungsfreien Empfang.

Um ein nahezu sofortiges Hochfahren zu ermöglichen, spendiert Jaguar dem Pivi Pro eine eigene Stromversorgung. So ist das zum Beispiel das Navigationssystem in dem Moment startbereit, an dem der Fahrer oder die Fahrerin hinter dem Lenkrad Platz genommen hat.

Die serienmäßige Software-Over-The-Air (SOTA)-Funktion garantiert, dass das Performance-SUV immer mit der aktuellen Software versorgt wird. Und zwar ohne dass ein Besuch beim Jaguar Händler nötig wird.

Dank Dual-SIM-Technologie mit zwei LTE-Modems ist es mit Pivi Pro möglich, zahlreiche Funktionen zur selben Zeit auszuführen – wie zum Beispiel Musik Streaming und SOTA- Software-Aktualisierungen. Empfangsstörungen treten nicht auf, sucht sich das hochmoderne System doch immer den Netzwerk Betreiber mit dem stärksten Signal aus.

Der neue Jaguar F-PACE kann ab sofort bestellt werden und ist ab Preisen von 52.800 Euro (16% MwSt.) erhältlich. Die Markteinführung ist für Anfang 2021 geplant.





**UHREN**



## ULYSSE NARDINS verjüngte 42mm DUAL TIME

Die bekannteste Uhr des Schweizer Herstellers hat einen neuen urbanen Look, der auf Reisen Eleganz verleiht.

Ulysse Nardin hat gute Neuigkeiten für Globetrotter. Die Schweizer Manufaktur präsentiert eine überarbeitete Version der gefeierten Dual Time, einer Uhr für Reisende, die ebenso viel Zeit in der Luft wie am Boden verbringen. Für diejenigen, die ständig unterwegs sind und nicht nur genau wissen wollen, wie spät es an ihrem Aufenthaltsort, sondern auch zu Hause ist: die überarbeitete Dual Time von Ulysse Nardin sorgt dafür, dass sie stets pünktlich sind. Keine Weltzeituhr ist einfacher zu bedienen als die Dual Time mit ihrer patentierten sofortigen Zeitzonwahl, die 1994 von Ulysse Nardin erfunden wurde.

Egal ob in der Arktis, der Antarktis oder auf dem Pazifischen Feuerring; die Ulysse Nardin Dual Time ist ein Zeitmesser, der Sie bis ans Ende der Welt und wieder zurück begleiten wird. In den Fjorden Islands an den Polen und in sämtlichen Regionen dazwischen wird Sie die Dual Time stets daran erinnern, wohin die Reise geht und dazu noch an die Zeit zu Hause. Zwischen der Antarktis (von Meer umgebenes Land), wo es nachweislich seit 2 Millionen Jahren nicht geregnet hat, und der Arktis (von Land umgebenes Meer) liegt ein ganzer Planet mit seinen über 24 Zeitzonen. Wohin geht die nächste Reise?

Die elegante und praktische Uhr zitiert das Gehäuse der Skeleton X mit den ikonischen dreigeteilten Bandanstössen und den römischen Ziffern bei zwölf, drei, sechs und neun Uhr. Datum, Stunden und Minuten werden ergänzt durch die patentierte "Home Time"-Anzeige bei der neun Uhr Position. Der Stundenzeiger lässt sich einfach mit den gegenüber der Krone angeordneten "+" und "-" Drückern vor- und zurückstellen. Das Werk mit automatischem Aufzug ist durch den Saphirglasboden sichtbar. Das Zifferblatt offenbart auch einen übergrossen Zähler für die kleine Sekunde bei sechs Uhr sowie eine grosse Datumsanzeige in zwei Fenstern bei zwei Uhr. Je nach Modell besteht das Gehäuse aus 18-karätigem Roségold oder aus Edelstahl.



Jede der bis 50 Meter wasserdichten Uhren besitzt einen Saphirglasboden und eine individuelle Seriennummer.

Es gibt die Dual Time 2020 in drei Versionen: Stahl mit schwarzem Armband, Stahl mit blauem Armband sowie eine atemberaubende Version in Roségold. Diese Schönheit, die vom Manufakturwerk UN-24 Dual Time angetrieben wird, ist sehr einfach zu bedienen. Das Werk verfügt über eine neue Schwungmasse mit unübersehbarem UN-Logo in einem Kreis. Das Band wird mit einer Dornschnelle geschlossen. Mit ihrem Durchmesser von 42 mm bedeutet die verjüngte Dual Time genau den Touch Eleganz, auf den kein anspruchsvoller Globetrotter verzichten möchte.



**Technische Entwicklungen**



**bt engineering GmbH**  
 Spulackerstrasse 42  
 CH-8274 Tägerwilen

Mobil: +49 (0) 151 11 66 35 29  
 E-Mail: kontakt@btengineering.org





## ULYSSE NARDIN hat Haie auf dem Radar

Die "Shark Awareness Day" ist ein weltweit mit Spannung erwarteter Moment, ein Tag voll Aufregung, Abenteuer und wichtigen Informationen. Sie ist auch ein Anlass, welcher der Welt Einsicht in die Rolle der obersten Raubtiere der Nahrungskette der Ozeane gewährt. Haie sind Elasmobranchii – Knorpelfische – und ein wichtiges Element des Ökosystems der Meere. Sie sind unerlässlich für das gesunde Gleichgewicht der Ozeane.

ULYSSE NARDIN gibt seine Partnerschaft und seine Unterstützung der Non-Profit Forschungsorganisation OCEARCH bekannt. ULYSSE NARDIN führt sein Engagement zur Unterstützung der Erforschung der Meere fort, indem die Marke mit OCEARCH zusammenarbeitet, eine wissenschaftliche Organisation, die sowohl mit Wissenschaftlern als auch Bildungsinstitutionen mit dem Ziel kooperiert, die Bewegungen und Gewohnheiten von Haien besser zu verstehen.

Als Uhrenmarke mit einer engen Verbindung zum Meer, dessen Inbegriff der Hai ist, war es für ULYSSE NARDIN selbstverständlich, sich mit der Organisation zusammenzuschließen, die auf dem Gebiet der Erforschung und des Schutzes dieser Raubfische führend ist.

OCEARCHs wichtigste Mission besteht in der möglichst schnellen Rückkehr der Ozeane zu Ausgewogenheit und Vielfalt. Erreicht werden soll dies durch Innovation in wissenschaftlicher Forschung, Bildung, Sensibilisierung und Politik mit einmaligen Kooperationen mit Menschen und Organisationen auf der ganzen Welt. Zu den Zielen gehört, Forscher bei ihrer Arbeit zu unterstützen und Wissen zur Verfügung zu stellen, das Einblicke in die Rolle der Haie als oberste Raubtiere im fragilen Ökosystem der Ozeane gewährt.

Die Kunst, die Migrationsbewegungen eines Hais zu beobachten und die Wissenschaft hinter ihren Auswirkungen auf das Meeresleben sind Dinge, die das OCEARCH-Team beherrscht. Dessen harte Arbeit und Engagement weckten das Interesse des US-Marktmanager von ULYSSE NARDIN, François-Xavier Hotier, als er 2018 zur Marke stieß.

“Eines meiner Ziele für ULYSSE NARDIN bestand darin, die Marke mit einer Non-Profit-Organisation zu verbinden, die sich nachhaltig für den Schutz der Meere und im Speziellen der Erforschung der Haie einsetzt,” sagt François-Xavier Hotier. “OCEARCHs Engagement und ihr Einsatz für die Haie entspricht demjenigen der Marke, und ich wusste, dass ULYSSE NARDIN Positives für





deren und unsere gemeinsame Mission zum Schutz der Haie und damit des fragilen Ökosystems der Meere beitragen kann.“

Ähnlich wie die Unruh in einem mechanischen Uhrwerk, wirken Haie als Taktgeber im Ökosystem unserer Ozeane. Als ausgleichendes Element sind Haie dafür verantwortlich, das Gleichgewicht der Ozeane aufrecht zu erhalten, indem sie den Kreislauf des Lebens unter der Wasseroberfläche regulieren. Viele Wassertierarten sind schwierig zu beobachten, da Teile ihres Lebens sich gänzlich oder zum Teil außerhalb der Reichweite von Forschern abspielen. Dies macht die durch OCEARCH durchgeführten Studien umso wichtiger für das Verständnis der Meere und die Befreiung der Haie von ihrem schlechten Ruf.

“Im Gespräch mit François-Xavier Hotier, dem U.S. Direktor von ULYSSE NARDIN, haben wir nicht nur gesehen, dass wir dieselben Leidenschaften für die Haifischforschung teilen, sondern auch, wie wichtig es ist, sich für einen guten Zweck einzusetzen,” sagt Chris Fischer, Gründer von OCEARCH. “ Firmen wie ULYSSE NARDIN helfen uns, auf unsere Mission aufmerksam zu machen.

Deshalb freuen wir uns, mit dem Team hinter den Kulissen an zukünftigen Forschungsmissionen zusammen zu arbeiten.“

Das Resultat soll eine organische Partnerschaft sein, die sich auf gemeinsame Werte und den Auftrag stützt, die Welt durch den Schutz der Meere und das Sammeln wissenschaftlicher Daten positiv zu beeinflussen. ULYSSE NARDIN freut sich, OCEARCH bei künftigen Expeditionen zu unterstützen und an der Öffentlichkeitsarbeit über die Wichtigkeit der Meeresforschung für kommende Generationen zu arbeiten. OCEARCH plant derzeit zwei Forschungsreisen für Ende 2020. Die Erste wird vom 5. bis 20. August in Massachusetts und die Zweite vom 3. bis 28. September in Nova Scotia stattfinden.

Im Laufe der Jahre hat ULYSSE NARDIN mehrere Zeitmesser zu Ehren verschiedener Haifischarten geschaffen, welche die Nähe der Marke zu den Meeren der Welt zeigen. Die Partnerschaft mit OCEARCH ist somit umso naheliegender. Jüngstes Beispiel ist die limitierte Edition Diver Chronograph Hammerhead Shark.





#### DIVER CHRONOGRAPH 44MM HAMMERHEAD SHARK LIMITED EDITION

Die als geschickte Jäger bekannten Hammerhaie tragen ihren Namen wegen ihrer charakteristischen Kopfform, die ihnen beim Aufspüren ihrer Beute hilft. Die auf lediglich 300 Exemplare limitierte Uhren-Edition zeigt auf der Rückseite einen gravierten Hammerhai.

Ein spezielles Gittermuster im weit geöffneten Maul des Hais unterstreicht die Kraft und Ausdauer des Tiers. Die Gravur zeigt den Hai frontal für einen kraftvollen, gefährlichen Look. Überall finden sich rote Akzente, angefangen bei der Dichtung der Lünette über den Sekundenzeiger des Chronographen bis zu den Drückern für Start, Stopp und Nullstellung. Als Krönung ziert ein roter Hammerhai das Kautschukband bei der 12h Position. Die unverwechselbare seitliche Plakette ist ebenfalls mit roten Zahlen graviert. Dieser neue Chronograph wird vom automatischen Manufakturwerk UN-150 mit Siliziumhemmung und 48 Stunden Gangreserve angetrieben.

Hammerhead Shark Limited Edition, Ref. 1503-170-3/93-HAMMER, Titan oder Roségold-Gehäuse mit Kautschukband oder Textilband, 11,900 EUR

[www.ulyссе-nardin.com](http://www.ulyссе-nardin.com)







# REISEZEIT





## Die ultimative Wellness-Auszeit mit Private Spa

**Ganz private Verwöhn-Momente in den Golden Hill Country Chalets & Suites inmitten der südsteirischen Weinberge: Berührungsfrei, kontaktlos, mit jedem erdenklichen Luxus und abgeschirmt vom Rest der Welt.**

Natur, Sauna, Treatments, pure Entspannung und das mediterrane Klima der Region: Barbara und Andreas Reinisch haben in den Weinbergen, nur 25 km südlich von Graz, ein exklusives Urlaubs-Refugium geschaffen. In den Golden Hill Country Chalets & Suites genießen Gäste die entspannte Atmosphäre, Sauna und Treatments. Ganz privat und ohne Wartezeiten. Denn jedes Chalet ist ein Spa für sich.

### **Perfekte Wellness-Momente mit Landhausfeeling im Chalet Steinfuchs**

Aktiv-Gäste, die sich Luxus und anspruchsvolle Wellness wünschen, sind im romantischen Chalet Steinfuchs genau richtig. Die 180 Quadratmeter große Wohlfühloase bietet Platz für zwei bis sechs Personen. Dazu verfügt sie über ein privates Spa, eingebettet in einer 400 Quadratmeter großen Gartenanlage mit freistehender Badewanne, die zu feuchtigkeitsspendenden Barrique-Weinbädern lädt. Im Sauna-Kubus genießt man jede Jahreszeit mit Blick auf das herzförmige Biotop. Entspannt wird im Ruheraum, zu angenehmen Düften und Klängen.

### **Private Wellness in den Country Chalets**

Die drei Luxus Country Chalets, für zwei bis sechs Personen, überraschen mit exquisiten Interieur-Highlights, sowie einem eigenen Spa mit Sauna-Kubus. Das lodrende Kaminfeuer, gedimmtes Licht und entspannte Klänge perfektionieren die Luxus-Auszeit. Auf der hauseigenen Terrasse genießen die Gäste in der Außenbadewanne die Herbst-Sonne. Verwöhnende Massagen oder Beauty Treatments können direkt ins Chalet bestellt werden. Das zentrale Highlight: Der 600 Quadratmeter Naturschwimmteich und die großzügige Parkanlage mit Panoramablick, Champagner-Lounge und Feuerstellen. Ein weiterer, größerer Sauna- und einzigartiger Fitness-Kubus stehen dort ebenfalls zur freien Verfügung.

### **Luxus pur für Paare**

Der ultimative Wellness-Genuss wartet im Panorama-Loft. Hier entspannt man auf 250 offenen Quadratmetern, mit Weitblick aus einer 21,5 Meter Glasfront und 4.000 Quadratmetern Park inkl. eigenem 200 Quadratmeter Infinity-Naturschwimmteich, mit Sauna-Kubus und Whirlpool.

[www.golden-hill.at](http://www.golden-hill.at)





### **Goldene Erlebnisse und Spitzen-Kulinarik**

Zudem lockt das Private Hideaway mit feinsten Kulinarik die direkt ins Chalet serviert wird und zum Private Dining mit ausgesuchten Spitzen-Weinen aus der Region. „Für ganz besondere Momente können unsere Gäste ganz besondere Erlebnisse buchen wie Ballonfahrten, Reit- und Golfausflüge, Helikopter-Rundflüge, Genussfahrten mit einer Harley Davidson, kostenloser Verleih des BMW oder Mini, kulinarische Expeditionen und vieles mehr“, verrät Gastgeber Andreas Reinisch.

Als Mitglied der HIDEAWAYS HOTELS Collection zählt das Refugium zu den 100 Top-Häusern weltweit und wurde erst kürzlich in der Kategorie „Chalets“ der „Besten Hotels Österreich in Gold ausgezeichnet. Ein Urlaubszuhause getreu der Philosophie: „be private“ – und in Zeiten wie diesen „sei kontaktlos“.





## SILENT-YACHTS launches a unique solar powered resort solution with new floating villas concept

SILENT-YACHTS, the worldwide leader in solar electric luxury catamaran construction, is already known for bold decisions and ingenious moves. Now the innovative Austrian company is taking its skills and expertise to another level. SILENT-YACHTS and partners established a new company: SILENT-RESORTS, providing truly sustainable, fully reversible, island and beach property resort development.

SILENT-RESORTS has designed and developed a revolutionary way to provide a new exclusive and alternative experience to traditional resorts. The company offers a flexible and pre-engineered solution that includes the docking area with several solar electric catamarans by SILENT-YACHTS serving as floating sustainable villas for guests and other accompanying infrastructure. A turn-key resort can be operational in 18 months or less in any location worldwide.

"The new project is aligned with our strategy to deliver sustainable, completely silent, fossil-free leisure experience to clients", said Michael Köhler, SILENT-YACHTS Founder and CEO. "And it is beneficial for the building process. No costly remote site construction, lengthy approvals, complex engineering, or land-based invasive infrastructure development needed anymore. We provide a floating luxury adventure resort, an experience like no other."

SILENT-RESORTS supplies everything for any project. The company designs and develops a fully autonomous "land and sea" resort running on solar energy. It provides the Silent-Yachts' catamarans for guests so they can live on board spacious 18-meter long SILENT 60 or 24-meter SILENT 80 that are equivalent to floating luxury villas. Each has four suites with private bathrooms and large saloons with a chef's kitchen, a terrace, a sundeck and other amenities. At any time, if they want to take a boat trip, they're free to take off and start exploring the sea. With the unlimited range of SILENT-YACHTS, and the unique private island locations that SILENT-RESORTS is developing world-wide, guests and members can look forward to a new era of ocean independence.

In addition, SILENT-RESORTS is responsible for all the infrastructure and design. The latter includes arrivals dock and reception, restaurant, pool, clubhouse, gym and spa, beachfront tented and hardwood timber suites - all at the water's edge. The SILENT-RESORTS experience offers the unique opportunity for guests to "Live Fully" in the world's most beautiful and pristine places, "Tread Lightly" upon the environment. and to "Stay Silently" with nature.

"Actually, we are in talks with investors interested in Caribbean private island development," adds Michael Köhler.





"Resort owners will love the reduced capital investment, and the on-going operational costs will be a fraction of a traditional property. Rooms are no longer fixed to the land or any specific location because they're on board our floating villas. All resort assets are "personal property", eliminating the need for expensive and complex foreign lands ownership and tax structures."

Short and long-term land leasing and partnerships are the preferred model for resort development. Resort owners no longer need to purchase expensive acreage if they choose not to. It means total future flexibility for investors and operators.

Last but not least, the guest experience is uniquely customizable. Multiple day and overnight locations can be offered, while the room travels with them during their stay.

SILENT-YACHTS powerful solar and battery storage systems can also supply power to buildings and amenities on land while docked. And for larger resorts, SILENT-RESORTS also designs and builds luxury pre-engineered villas using the same solar system that is installed on the yachts, for a fully integrated, 100% carbon free solution.

SILENT-YACHTS' trusted partner in SILENT-RESORTS is Victor Barrett from TrueDesign Ltd. Mr. Barrett has extensive international sustainable development planning, architectural design, and technology experience. His architectural visualization technology insight, dedication to strategic business objectives and creative solutions provide developers and corporations with the collaborative elements needed to successfully implement sustainable and cost-effective resort plans, innovative architecture, luxury and adventure tourism-oriented projects, and develop long-term business opportunities. Having played lead roles in successful developments in the USA, Mexico, Caribbean, China, UAE, Southeast Asia, and Africa, he understands the importance of project timing and the presentation of a strong business case.

SILENT-YACHTS solar electric catamaran range includes four models: SILENT 55, SILENT 60, SILENT 80 and SILENT 80 Tri-Deck. The company is developing new lines as well.





## Ein leuchtendes Beispiel

Das niederländische Start-up ASOBO testet im kenianischen Fischerort Mbita ein einzigartiges Geschäftsmodell: Torqeedo Elektromotoren werden gegen eine monatliche Gebühr an lokale Fischer verliehen – inklusive Finanzierungsberatung, Schulung, Wartung und Batterieladenservice mit Solarenergie. Wie verbessert umweltfreundliche Elektromobilität das Leben an dem riesigen Süßwassersee?

Zwei bis drei Stunden, länger hat Joshua Miruka nicht gebraucht, um sein Arbeitsleben zu revolutionieren. Er erinnert sich auch mehr als zwei Jahre später noch genau an den Tag, an dem er als erster Fischer mit einem Elektromotor über den Viktoriasee fuhr. Es war der 27. September 2017 am Sienga Beach im kenianischen 6.000-Einwohner-Städtchen Mbita: überall Leute, viele von weit her angereist, die sehen wollen, wie die neue Technologie funktioniert. Kann sie für mehr als 30.000 Boote auf dem See eingesetzt werden?

Und dann darf er, Joshua Miruka, die erste Testfahrt machen. Auf seinem 13 Meter langen Holzkahn, den er als Manchester-United-Fan nach dem englischen Fußballstar Wayne Rooney benannt hat, werden unter neugierigen Blicken eine Batterie und ein Torqeedo Cruise Motor montiert.

Nach dem Ablegen merkt Miruka: Das Boot reagiert plötzlich viel schneller, viel sensibler, wenn er Gas gibt. Nach einigen wenigen Testrunden in der Bucht verlässt er die Uferregion, begibt sich in tieferes Fahrwasser und dreht den Motor auf. „Mir ist sofort aufgefallen, wie leise er ist“, erzählt er.

Doch nicht nur das begeistert den 40-Jährigen, der mittlerweile zwei Boote besitzt: „Ich finde es auch wichtig, dass Elektroantriebe gut für die Umwelt sind. Mit den alten Verbrennern verschmutzen wir die Luft, und ständig gelangen Treibstoff und Öl in unseren See. Wir vergiften die Fische. Es kann so nicht weitergehen.“ Für Joshua Miruka bleibt es nicht bei dieser einen Testfahrt. Er wird Teil eines einzigartigen Pilotprojekts. Zunächst als Testfahrer, dann als Kunde, später als Mitarbeiter.

### 76 Prozent der Fischarten vom Aussterben bedroht

Das Ziel von ASOBO ist es, die negativen Auswirkungen von Treibstoffemissionen auf den zweitgrößten Süßwassersee der Welt massiv zu reduzieren. Der ostafrikanische Viktoriasee, der an Kenia, Uganda und Tansania grenzt, ist etwa so groß wie Irland und beheimatet mehr als 200 Pflanzen- und Tierarten, die nirgendwo sonst auf der Welt vorkommen.





Doch das Ökosystem ist bedroht: 76 Prozent aller Fischarten im See sind vom Aussterben bedroht. Die Lebensgrundlage der 30 bis 50 Millionen Menschen, die direkt oder indirekt von dem See leben, ist akut gefährdet.

Ein Grund für die alarmierende Situation ist, dass der See seit Jahrzehnten überfischt wird. Ein weiterer die enorme Umweltverschmutzung. Dazu tragen große Landwirtschaftsbetriebe und offene Abwasserkanäle bei, die Chemikalien ins Wasser leiten. Aber auch die Fischer mit ihren etwa 30.000 Booten tragen zu dem Problem bei. Mit 10 bis 15 PS starken Zweitaktaußenbordern knattern sie über den See und blasen Schadstoffe und CO<sub>2</sub> in die Luft. Reparatur- und Wartungsmaßnahmen werden meist direkt am Strand durchgeführt, nicht selten läuft dabei Öl ungefiltert ins Wasser. So vergiften sie nicht nur viele Fische, sondern gefährden auch sich selbst: Der See ist in der küstennahen Region die zentrale Trinkwasserquelle.

Genau das will ASOBO ändern, eine in Mbita ansässige Firma, die der Niederländer Laurens Friso und der Deutsche Wolfgang Gregor im Jahr 2019 gemeinsam mit dem Venture Builder Persistent Energy gründeten. Das Start-up will so viele Fischer wie möglich überzeugen, auf einen Hightech-Elektroantrieb umzusteigen. Da das in einem Land mit einem durchschnittlichen Bruttomonatslohn von knapp 500 Euro leichter gesagt als getan ist, haben sie ein innovatives Leasing-Modell

entwickelt: ASOBO erwirbt den Cruise 4.0 T, dessen Vortriebsleistung der eines 8-PS-Außenborders entspricht, und vermietet ihn an die Fischer.

Außerdem bildet ASOBO die Fischer dafür aus, den neuen elektrischen Antrieb effizient zu nutzen, lädt die Torqeedo Power 24-3500 Batterien mit 3,5 kWh auf und bietet einen Back-up-Service an, falls etwas schiefgeht: Jeden Morgen, wenn die Fischer ihren Fang am Strand verkaufen, holt ein ASOBO-Mitarbeiter die Batterien mit einem E-Lastenrad ab und fährt sie zu einer nahe gelegene Solarenergiestation. Am späten Nachmittag, kurz bevor es wieder aufs Wasser hinausgeht, sind die Batterien zurück an Bord.

#### **Das Ziel: 20 bis 25 Prozent Kostenvorteil**

Um die Fischer zum Umstieg zu motivieren, setzt ASOBO nicht allein auf ihr Umweltbewusstsein oder den erhöhten Komfort, sondern liefert auch wirtschaftliche Argumente: Die Miete für einen elektrischen Motor liegt zwischen 20 und 25 Prozent unter den Kosten, die für einen Benzinaußenborder pro Monat anfallen. „Überall auf der Welt mögen es die Leute, Geld zu sparen, aber in einkommensschwächeren Ländern wie Kenia ist es umso wichtiger“, sagt ASOBO-Mitbegründer Laurens Friso. Wie hoch die Monatsmiete konkret ist, ist abhängig vom jeweiligen Boot, der Route und den aktuellen Kraftstoffpreisen.





Bevor ASOBO im Februar 2020 mit seinem Geschäftsmodell auf den Markt gegangen ist, wurde der Arbeitsalltag der kenianischen Fischer gründlich analysiert: Wie sehen ihre Fangtouren aus? Was muss ein Motor leisten? Gibt es spezielle Herausforderungen? Torqeedo ist seit der ersten Testfahrt am Sienga Beach ein wichtiger Teil des Projekts. Gregor Papadopoulos, Torqeedo Vertriebsmanager für Zentraleuropa und Projekte EMEA, der sich seit Jahren auf dem afrikanischen Kontinent engagiert, reiste zweimal nach Kenia, um sich ein Bild zu machen und das ASOBO-Team mit wertvollen Tipps zu unterstützen.

Papadopoulos fuhr nachts mit den Fischern auf den See und beobachtete, wie sie Omena fangen, winzige Fische, die auch Viktoriasee-Sardinen genannt werden. Die Omena sind der Hauptfang der Menschen am See und werden in der Sonne getrocknet, in der Küche zubereitet oder zu Tierfutter verarbeitet. Meist fahren vier Fischer in einem Boot auf den nächtlichen See. Nach ein bis drei Stunden haben sie die Fanggründe erreicht. Dort hängen sie Lampen über dem Wasser auf, um kleine Fliegen anzulocken – die bevorzugte Nahrung der Omena – und werfen ihre Netze aus.

Die Lichter auf dem nachtschwarzen See sind ein wunderschönes Bild, haben aber einen großen Nachteil. Noch vor Kurzem wurden die meisten Lampen mit umweltschädlichem Kerosin befeuert,

das oft ins Wasser gelang. Seit einiger Zeit nutzen immer mehr Fischer moderne Solarlampen – ein Zeichen dafür, dass neue Technologien helfen können, alte Traditionen in eine nachhaltige Zukunft zu transportieren. Nach ein bis zwei Stunden kommen die Fische an die Oberfläche, um die Mücken zu fangen. Dann ziehen die Männer ihre Netze nach oben. Eine kräftezehrende, komplexe Prozedur, bei der jeder Handgriff sitzen muss.

„Ein passendes Anwendungsfeld für unsere Motoren“, sagt Gregor Papadopoulos. Die effiziente, schmale Rumpfform der Fischerboote ist ideal, um möglichst energieeffizient über das Wasser zu gleiten. Die Batterien bieten auch für die lange Fahrt zu den Fanggründen genügend Energie – der Bordcomputer mit integrierter GPS-Reichweitenberechnung zeigt den Fischern in jeder Sekunde, wie weit sie noch fahren können. Und der eigentliche Fischfang wird durch die leisen Elektromotoren deutlich angenehmer: Die Fischer können nun viel präziser manövrieren. Das Motorengedröhn ist verschwunden, weshalb sie sich problemlos verstehen, wenn sie sich Kommandos zurufen. Und ein schöner Nebeneffekt: In den Wartezeiten können sie Radio hören.





Erst Mbita und bald überall auf der Welt?

Joshua Miruka hat nach der „Rooney“ auch die „Messi“, sein zweites Boot, mit einem Cruise 4.0 T ausgestattet. „Wir denken, dass wir in naher Zukunft von Mbita aus bis zu 500 Fischer versorgen können“, sagt Laurens Friso. Weitere Miet- und Ladestationen rund um den See sollen folgen.

Und langfristig auch Filialen auf anderen Kontinenten. „Ich hoffe, dass unser Modell in einigen Jahren nicht nur auf dem Viktoriasee funktioniert, sondern in aufstrebenden Märkten überall auf der Welt“, sagt Friso. „Zum Beispiel in inselreichen Ländern in Südostasien wie Indonesien oder auf den Philippinen.“

Ähnlich sieht man das bei Torqeedo. „Das Ziel ist es, in wenigen Jahren mehrere Tausend

Elektroaußenborder auf dem See zu haben“, sagt Papadopoulos. „Ich gehe davon aus, dass 2040 kein einziger Benzinmotor mehr auf dem Viktoriasee im Einsatz sein wird.“ Der Vertriebsleiter hat bereits Anfragen von Geschäftsleuten aus Uganda und dem Senegal erhalten, die an dem Projekt interessiert sind. Aktuell stattet Torqeedo bereits Fischer auf den Kapverdischen Inseln und in Südamerika mit vollelektrischen Motoren aus.

Der Fischer Joshua Miruka ist mittlerweile einer von acht ASOBO-Mitarbeitern. Seine Aufgabe: Kundenakquise und Workshops mit Elektroaußenbordern. Im Frühsommer 2020 gingen die ersten Fischer mit Tor-

qeedo Motoren auf Fangtour. Das Interesse der lokalen Community ist groß. Das Projekt läuft an, auch wenn natürlich die Corona-Pandemie für die eine oder andere Verzögerung sorgt. Joshua Miruka ist aber absolut überzeugt von dem Projekt. Der Siegeszug der Elektromobilität ist selbst von einer Pandemie nicht aufzuhalten. „Wir müssen einfach geduldig sein“, sagt er am Telefon, „es wird immer weitergehen.“





# Kreuzfahrten







## Vicky Leandros an Bord der Mein Schiff 6: Live-Konzert auf Kreuzfahrt in die griechische Inselwelt

Bild: Walter Kober

Sie hat Musikgeschichte geschrieben: Vicky Leandros verkaufte mehr als 55 Millionen Alben. Ihr Sieg beim Grand Prix Eurovision mit „Après toi“ und Veröffentlichungen in mehr als 55 Ländern in acht Sprachen sind nur einige der Highlights ihrer beeindruckenden internationalen Karriere. Nun geht die Musiklegende an Bord der Mein Schiff 6. Auf einer Reise durch die griechischen Inselwelten haben die Gäste die einmalige Gelegenheit, den Weltstar live vor den Küsten ihrer Heimat zu erleben.

Das Leben lieben – an Bord der Mein Schiff Flotte

Die Ausnahmekünstlerin Vicky Leandros begeistert ihr Publikum immer wieder aufs Neue: Mit ihrer Hymne „Ich liebe das Leben“ verbindet die polyglotte Deutsch-Griechin ganze Generationen. Auf der Kreuzfahrt vom 13. bis 20. September legt die Mein Schiff 6 unter anderem in Korfu, dem Geburtsort von Vicky Leandros, an. Ebenfalls auf der Route liegt Piräus, wo die international gefeierte Künstlerin im Rahmen ihres politischen Engagements als Vize-Bürgermeisterin für Kultur und Internationale Beziehungen wirkte. Auf der Reise durch die griechischen Inselwelten haben die Gäste die Möglichkeit, die Ausnahmekünstlerin bei einem Live-Konzert an Bord zu erleben – und dabei sicher auch ihre unvergleichliche Hymne an das Leben.

Ab 13.09.2020 per Kreuzfahrt die griechische Inselwelt erkunden

Auf den 7-tägigen Reisen mit der Mein Schiff 6 ab/bis Kreta können die Gäste nicht nur das Schiff mit allen Restaurants und Bars, Kulturangeboten und Sportmöglichkeiten genießen, sondern erstmals wieder Land und Leute erleben: Damit die hohen bordseitigen Hygiene- und Sicherheitsstandards auch an Land eingehalten werden, erfolgen die Landgänge von Piräus, Kreta und Korfu aus bis auf weiteres ausschließlich durch von TUI Cruises vermittelte oder veranstaltete Landausflüge. Ob Athens Wahrzeichen, die Akropolis, Korfus malerische Küste oder sportlich per Bike – zusammen mit erfahrenen örtlichen Landausflugsveranstaltern bietet TUI Cruises ein vielfältiges Landausflugsprogramm für jeden Geschmack an. Gebuchte Gäste können die Ausflüge wie gewohnt vorab reservieren oder an Bord buchen. Buchungsinteressenten finden die Ausflüge auf der TUI Cruises Homepage unter <https://www.tuicruises.com/landausfluege>.

Um während der gesamten Reise für größtmögliche Sicherheit und Komfort zu sorgen, werden die Kreuzfahrten nach Griechenland nur als Gesamtpaket inklusive An- und Abreise in eigens gecharterten Flugzeugen, die ausschließlich von Mein Schiff -Gästen genutzt werden, angeboten. Um unkontrollierte Kontaktpunk-





te mit anderen Reisenden zu vermeiden, ist eine individuelle Anreise nicht möglich. Und auch bei den Ausflügen gibt es Neuerungen: Gäste gehen ab sofort ohne Ticket auf den Ausflug. Die Bordkarte reicht. Die Ausflüge finden in kleinen Gruppen statt. Die Busse werden regelmäßig desinfiziert. Bei der Verpflegung wird auf Buffets verzichtet, große Menschenansammlungen werden vermieden. Selbstverständlich werden die örtlichen Vorgaben laufend sorgfältig verfolgt und in die Ausflugsabläufe integriert.

**Auf Nummer Sicher:** Nur mit negativem COVID-19 Testergebnis an Bord

Die ersten Blauen Reisen der Mein Schiff Flotte haben es bewiesen: Mit maximaler Hygiene und gegenseitiger Rücksichtnahme hat TUI Cruises die Gesundheit der Gäste fest im Blick. Mit dem Start längerer Kreuzfahrten mit Landgängen geht die Hamburger Reederei nun einen Schritt weiter und auf Nummer sicher: Jeder Gast, der ab September eine Reise an Bord der Mein Schiff Flotte unternimmt, muss vor Betreten des Schiffes einen negativen Covid-19-Test vorweisen. Dafür kooperiert TUI Cruises mit den Helios Kliniken: So können sich alle Gäste künftig an einem der 86 Helios-Standorte vor Abfahrt testen lassen. Die Kosten für die Tests sind bereits im Reisepreis enthalten.

### **Hintergrund: Über das Gesundheits- und Hygienekonzept von TUI Cruises**

Die schrittweise Wiederaufnahme des Kreuzfahrtbetriebs in Zeiten von Corona wurde entsprechend in monatelanger Vorarbeit vorbereitet: Gemeinsam mit medizinischen Experten wurde ein Gesundheits- und Hygienekonzept entwickelt und sämtliche Prozesse vor und während der Reise (u.a. verpflichtender Gesundheitsfragebogen, tägliche Temperaturchecks für Gäste und Besatzung), beim Check-In (u.a. verpflichtender digitaler Check-In, gestaffelte Check-In-Zeiten) und im Gäste- sowie Crew-Bereich zur Einhaltung von Hygiene- und Abstandsvorschriften angepasst. Um die an Land üblichen Abstandsregeln einhalten zu können, ist die Passagierkapazität an Bord zum Start auf maximal 60 Prozent begrenzt. Bereits bestehende und sehr hohe Hygienestandards wurden über zusätzliche Reinigung und Desinfektionsmaßnahmen sowie unter anderem das Aufstellen zusätzlicher Desinfektionsmittelpender ergänzt. Alle Vorsichtsmaßnahmen basieren auf den medizinischen Standards renommierter Institutionen wie dem Robert Koch-Institut (RKI), der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und entsprechen den Leitsätzen der Behörden zur Wiederaufnahme des Kreuzfahrtbetriebs.



## Kreuzfahrten

Die Besatzung wird zum eigenen Schutz und dem der Gäste getestet, ausführlich geschult und für ihren Einsatz an Bord ausgestattet. Bereits der Rekrutierungsprozess der Crew folgt strengen Regeln: Bevor neue Besatzung an Bord kommt, wird sie an Land getestet. Es kommen nur Besatzungsmitglieder an Bord, die negativ getestet sind und diese begeben sich zusätzlich in 14-tägige Einzel-Isolation auf einer Balkonkabine. Erst dann nehmen die Besatzungsmitglieder ihren Dienst auf.

### **Für noch mehr Sicherheit an Bord: TUI Cruises kooperiert mit Helios Kliniken für Covid-19-Tests**

Ab sofort sind sie Pflicht an Bord: Jeder Gast, der ab September eine Reise an Bord der Mein Schiff Flotte unternimmt, muss vor Betreten des Schiffes einen negativen Covid-19-Test vorweisen. Dafür kooperiert TUI Cruises mit den Helios Kliniken: So können sich alle Gäste künftig an einem der 86 Helios-Standorte vor Abfahrt testen lassen. Die Kosten für die Tests sind bereits im Reisepreis enthalten.

„Unser Premium Alles Inklusive-Paket beinhaltet ab sofort auch einen Covid-19-Test vor Abreise. Wir freuen uns, dass wir dafür mit den Helios Kliniken einen

starken Partner an unserer Seite haben, der uns mit seiner Erfahrung und seinem Wissen dabei unterstützt, Kreuzfahrten in diesen Zeiten noch sicherer zu machen“, sagt Wybcke Meier, CEO von TUI Cruises.

Und so ist der Ablauf: Die Gäste suchen in einem festgelegten Zeitfenster eine Helios Klinik ihrer Wahl auf, um dort einen Covid-19-Test zu machen. Eine Terminvereinbarung ist nicht notwendig, der Nasen-Rachen-Test kann dort an den Testtagen entnommen werden. Die Gäste weisen sich dafür mit ihrem Schiffspass aus. Ist der Covid-19-Test negativ, wird der Gast nicht extra benachrichtigt, sondern die Klinik stellt die Reisefähigkeit fest und übermittelt diese automatisch an TUI Cruises.

„Seit Beginn der Corona Krise haben wir bei Helios rund 400.000 Corona Tests durchgeführt und damit eine große Expertise im Umgang und in der Auswertung von Testungen. Wir freuen uns sehr, dass wir diese Expertise, kombiniert mit unserem deutschlandweiten Kliniknetzwerk, in unsere Kooperation mit TUI Cruises einbringen zu können“, sagt Helios Geschäftsführer (COO) Enrico Jensch.



Der Original Crazy Chair Hängestuhl,  
einzigartige Hängematten und weitere Crazy Chair Produkte.  
Von deutscher Manufaktur mit Liebe gefertigt  
– in kompromisslos luxuriöser Qualität.

# DER CRAZY CHAIR ONE

[WWW.CRAZYCHAIR.DE](http://WWW.CRAZYCHAIR.DE)



## Kreuzfahrten

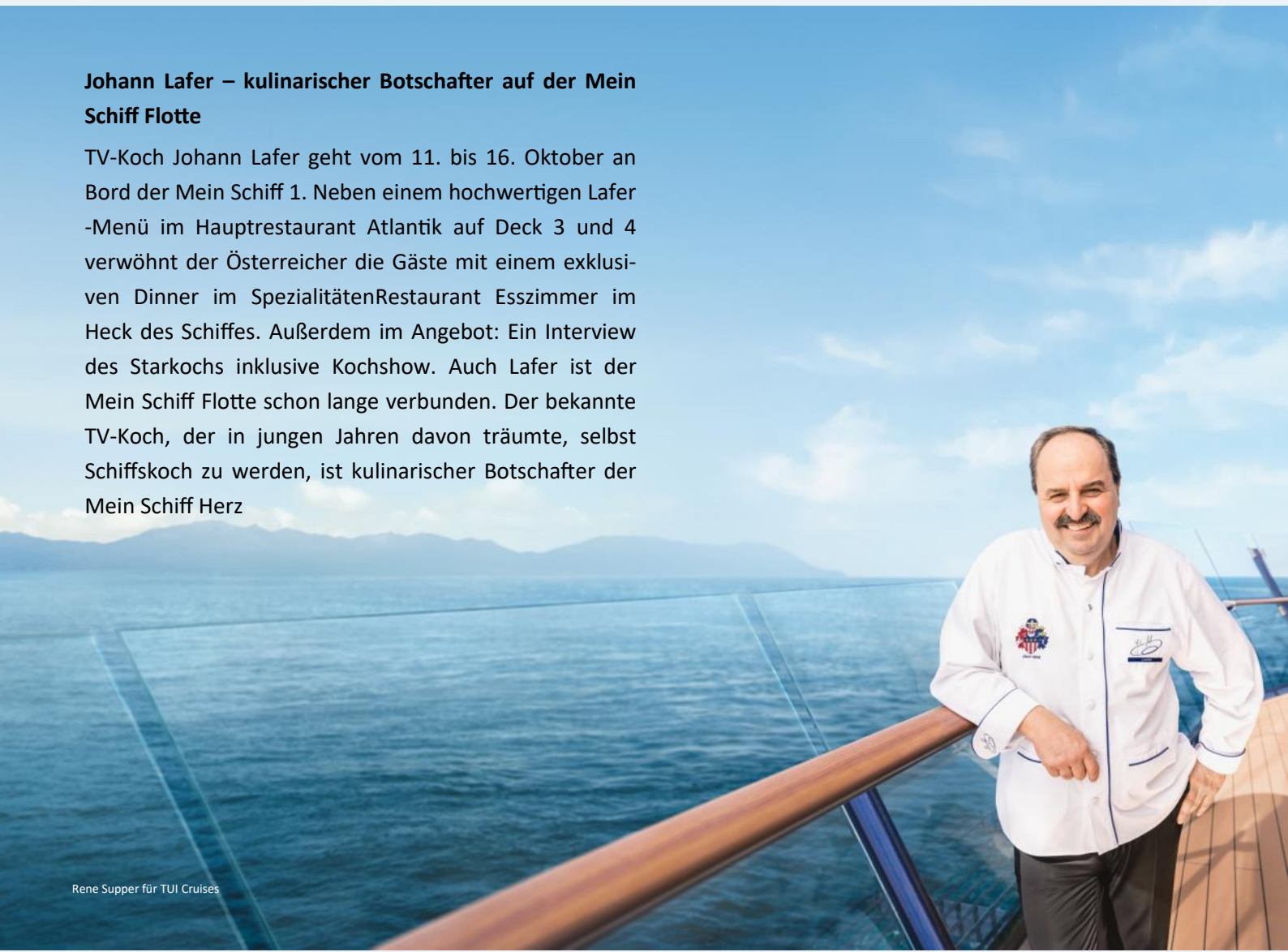
Die ersten Blauen Reisen der Mein Schiff Flotte haben es bewiesen: Mit maximaler Hygiene und gegenseitiger Rücksichtnahme hat TUI Cruises die Gesundheit der Gäste fest im Blick. Gemeinsam mit medizinischen Experten wurde in monatelanger Vorbereitung die Wiederaufnahme des Betriebs vorbereitet und ein Gesundheits- und Hygienekonzept entwickelt. Dabei wurden sämtliche Prozesse vor und während der Reise (u.a. verpflichtender Gesundheitsfragebogen, tägliche Temperaturchecks für Gäste und Besatzung), beim Check-In (u.a. verpflichtender digitaler Check-In, gestaffelte Check-In-Zeiten) und im Gäste- sowie Crew-Bereich zur Einhaltung von Hygiene- und Abstandsvorschriften angepasst. Um die an Land üblichen Abstandsregeln einhalten zu können, ist die Passagierkapazität an Bord aktuell auf maximal 60 Prozent begrenzt.

Bereits bestehende und sehr hohe Hygienestandards wurden um zusätzliche Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen sowie unter anderem das Aufstellen zusätzlicher Desinfektionsmittelspender ergänzt. Alle Vorsichtsmaßnahmen basieren auf den medizinischen Standards renommierter Institutionen wie dem Robert Koch-Institut (RKI), der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und entsprechen den Leitsätzen der Behörden zur Wiederaufnahme des Kreuzfahrtbetriebs.

Die Besatzung wird zum eigenen Schutz und dem der Gäste regelmäßig getestet, ausführlich geschult und für ihren Einsatz an Bord ausgestattet. Bereits der Rekrutierungsprozess der Crew folgt strengen Regeln: Bevor neue Besatzung an Bord kommt, wird sie an Land getestet. Es kommen nur Besatzungsmitglieder an Bord, die negativ getestet sind und diese begeben sich zusätzlich in 14-tägige Einzel-Isolation auf einer Balkonkabine. Erst dann nehmen die Besatzungsmitglieder ihren Dienst auf.

### **Johann Lafer – kulinarischer Botschafter auf der Mein Schiff Flotte**

TV-Koch Johann Lafer geht vom 11. bis 16. Oktober an Bord der Mein Schiff 1. Neben einem hochwertigen Lafer-Menü im Hauptrestaurant Atlantik auf Deck 3 und 4 verwöhnt der Österreicher die Gäste mit einem exklusiven Dinner im Spezialitätenrestaurant Esszimmer im Heck des Schiffes. Außerdem im Angebot: Ein Interview des Starkochs inklusive Kochshow. Auch Lafer ist der Mein Schiff Flotte schon lange verbunden. Der bekannte TV-Koch, der in jungen Jahren davon träumte, selbst Schiffskoch zu werden, ist kulinarischer Botschafter der Mein Schiff Herz





## Starköche an Bord der „Blauen Reisen“: Tim Raue und Johann Lafer auf der Mein Schiff Flotte



Franziska Krug für TUI Cruises

Die „Blauen Reisen“ gehen in die Verlängerung und bieten den Gästen neben dem gewohnt vielfältigen Bordprogramm zwei ganz besondere Highlights: Die Starköche Tim Raue und Johann Lafer gehen an Bord der Mein Schiff Flotte. Tim Raue begrüßt die Gäste auf zwei ausgewählten Kreuzfahrten in die griechischen Inselwelten. Der vielfach prämierte Sternekoch aus Berlin überrascht die Gäste mit einem exklusiv kreierten 5-Gänge Menü sowie einer amüsanten Lesung auf der Mein Schiff 6. Johann Lafer erwartet die Gäste auf der Mein Schiff 1. Der international bekannte Spitzenkoch verwöhnt die Kreuzfahrer nicht nur mit einem ausgesuchten Lafer-Menü im Hauptrestaurant Atlantik, sondern bietet auch ein exklusives Dinner im Ess-

zimmer sowie ein Interview inklusive Kochshow. Tim Raue an Bord der Mein Schiff Flotte – eine kulinarische Erfolgsgeschichte Gleich auf zwei „Blaue Reisen“ in die griechischen Inselwelten ist Tim Raue dabei. Der Ausnahmekoch geht ab 13. September, aber auch vom 4. Oktober bis 11. Oktober an Bord der Mein Schiff 6. Die Gäste können nicht nur Raues 5-Gänge-Menü genießen, es erwartet sie auch die Möglichkeit, den Sternekoch bei einem Meet & Greet persönlich kennenzulernen sowie den lehrreichen und amüsanten Erfahrungen aus seinem Leben im Rahmen einer Lesung zu beiwohnen. Tim Raue erhielt zuletzt alle wichtigen Auszeichnungen der Gastronomie. Der Sternekoch schaffte es in den letzten Jahren mit seinem Berliner Restaurant als einziges deutsches immer wieder in das Ranking „The World’s 50 Best Restaurants“. Mit der Mein Schiff Flotte verbindet ihn eine lange Erfolgsgeschichte. In vier Hanami - By Tim Raue Restaurants an Bord der Mein Schiff 3 bis Mein Schiff 6 können die Gäste Raues asiatische Küche mit chinesischen und japanischen Einflüssen genießen. Raue entwickelte nicht nur das komplette Konzept – Er stellt auch die Umsetzung auf allen Schiffen sicher und betreut die Spezialitäten-Restaurants als kulinarischer Berater.





# Vereinsnachrichten





## Zwei Hessen beim 40. Duisburger Opti Cup



### Erlebnisreiche Fahrt an den Lohheider See

Die beiden hessischen Opti-Kader-Kinder Jacob Cross und Lisa Raab nutzten wieder die Gelegenheit, an einer Regatta außerhalb Hessens teilzunehmen. Diesmal ging es an den Lohheider See bei Duisburg, um am 40. Duisburger Opti-Cup am 05./06.09. teilzunehmen. Auch wenn diesmal keine Medaillen nach Hessen gingen, war die Fahrt doch erlebnisreich und brachte den jungen Seglern einige Regattaerfahrung ein.

Jacob Cross berichtet: „Kurz nach 8:00 Uhr ging es am Samstag, 05. September, bei uns zuhause los. Treffpunkt war um 8:30 Uhr an der Aral-Tankstelle, um Lisa und ihre Mutter aufzulesen. Mit 2 Optis im Schlepptau ging es dann gegen Duisburg. Nach entspannten 3h im Auto waren wir auch schon da und wurden von einer perfekt durchorganisierten Regattaleitung und Helfern empfangen. Kurz vor dem Ablegen schickte uns unser Landestrainer Reinhard Linke noch Tipps über WhatsApp zu. Ohne Steuerleutebesprechung ging es 2 Stunden später raus aufs Wasser. Zu unserer Verwunderung lag mitten im See eine Insel.

Wir mussten links von der Insel starten. Leider kam ich mit den Winddrehern nicht zurecht und wendete immer gegen die Dreher. Lisa kam zeitweise deutlich besser mit der Situation zurecht und konnte in der 2. Wettfahrt sogar auf den 5. Platz vorfahren. Wir segelten an dem Tag insgesamt 3 Wettfahrten. Danach ging es wieder zurück an Land.

Am Sonntagmorgen hatten wir leider keinen Wind und mussten 2 Stunden auf den Start warten. In dieser Zeit ist das Startschiff einmal um die ganze Insel gefahren und die Optis mussten hinterher. Um 13:00 Uhr wurde die 4. Wettfahrt gestartet. Mit sehr schwachem Wind ging es dann über den Kurs. Zur 5. Wettfahrt kam es dann nicht mehr. Die Wettfahrtleitung hatte Erbarmen mit uns und wir durften nachhause fahren.

Jacob Cross / Ü. Probst/Foto Alexander Cross

## Yolanda Gebel jagt die Eicher Ente

So langsam kommen die Kadersegler des Hessischen Seglerverbandes wieder in Fahrt und nehmen an Regatten teil, sofern sie denn stattfinden. Eine dieser Regatten ist die „Eicher Ente“ in Rheinland-Pfalz, der Eicher Opti Pokal vom 22. bis zum 23.08.2020. Jan Henrik Klocke Vázquez vom Frankfurter Yachtclub berichtet:

„Am Freitag (21.08.) vor der Regatta haben wir zusammen mit den anderen Kindern und Eltern vom Frankfurter Yachtclub 5 Boote vorbereitet und auf unseren Hänger und unser Auto geladen. Die Regatta war für uns auch besonders, weil 4 Kinder aus unserem Club zum ersten Mal auf Regatta gefahren sind, zum anderen weil mit 12 A-Seglern eine lokale Regatta mit beiden Klassen (A+B) stattgefunden hat.“

Nach der Anreise am Samstag (22.08.) wurden unter Beachtung der Coronaregeln die Boote aufgebaut. Es sind 40 Segler angereist; 12 in A mit Yolanda Gebel GER 1251, Patrick Zimmermann GER 1535, Jakob Cross GER 1141 und mir; 28 in B; darunter weitere 11 Hessen - insgesamt also 15 Segler aus Hessen! Gegen 12:30 Uhr sind alle unterstützt von maskierten Sliphelfern auf den See gefahren. Bei 26°C, trockener Witterung, lockerer Bewölkung und 3-5 Bft Wind herrschte schönsten Segelwetter!



Aus geplanten 3 Wettfahrten am Samstag wurden 4 und eine am Sonntag. Es wurde am Samstag spät, bis wir nach Hause kamen, dafür wurde am Sonntag erst um 11:00 Uhr gestartet. Das A-Feld ist in allen Wettfahrten eng zusammengeblieben und hat sich aber schnell mit dem B-Feld gemischt. Dies und die starken Dreher waren Chance und Risiko zugleich. Es gab viele Positionswechsel innerhalb der Wettfahrten. Am Ende hat Yolanda Gebel gewonnen, Jakob Cross den 4., Patrick Zimmermann den 6. und ich den 7. Platz belegt.

Jan Henrik Klocke Vázquez / ü. G. Probst





It's Showtime





Friedrichshafen – Anders und mit Sicherheit ganz besonders: Alle Zeichen stehen auf Wassersport, wenn sich von Samstag, 19. bis Sonntag, 27. September 2020 die Branche in Friedrichshafen auf der Interboot trifft. „Wir freuen uns, wieder Messen durchführen zu dürfen und blicken optimistisch auf die erste Veranstaltung, die nach dem Lockdown im Frühjahr auf dem Messegelände stattfinden wird“, erklärt der Geschäftsführer der Messe Friedrichshafen, Klaus Wellmann, „selbstverständlich mit ganz speziellen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen und unter Wahrung sämtlicher Auflagen, um den Besuch der Interboot zu einem sicheren Einkaufserlebnis zu machen“. Insgesamt rund 200 nationale und internationale Aussteller präsentieren in sechs Messehallen Boote, Funsport und Zubehör.

Die internationale Wassersport-Ausstellung präsentiert neben Segel- und Motorbootpremierer unter anderem zahlreiche Fachvorträge sowie visuelle Highlights mit dem Beach Kino und der Ocean Film Tour. Das Manövrieren von Booten kann unter Anleitung von Experten beim Trailertraining geübt werden. Kostenfreie und neutrale Beratung zum Thema Reise und Charter gibt es von erfahrenen Wassersport-Profis bei der Charter- und Törnberatung.

Klaus Wellmann, Geschäftsführer der Messe Friedrichshafen  
(l.) und Dirk Kreidenweiß, Projektleiter der Interboot



## Von italienischen PS-Stärken und schwedischen Flugwundern

Friedrichshafen – Eine hochmoderne Wochenendyacht im Stil der 60er-Jahre, eine komfortable Segelyacht mit voluminösem V-Bug und ein elektrisch angetriebenes Stand-Up-Paddle-Board: Der Presserundgang der 59. Interboot zeigt eine Auswahl an Welt-, Europa- und Messepremiere der Wassersportsaison 2021. Rund 200 Aussteller präsentieren vom 19. bis 27. September 2020 Segel- und Motorboote, Yachten, Funsport und Zubehör.

### Hochmoderne Wochenendyacht im Stil der 60er-Jahre

Aus der Feder des Yachtdesigners Alberto Mancini hat die britische Edelwerft Fairline ihre Produktpalette von Großyachten nach unten erweitert. Der Italiener entwarf eine Mischung aus schlanken Linien mit modernster Technik und dem Reststil eines Sportwagens aus den 60er-Jahren. Die gezeigte Motorisierung mit zweimal 220-Diesel-PS (Volvo Penta D3) kann bis zu 860 PS insgesamt hochgestuft werden, womit das 10-Meter-Boot mehr als 90 km/h schnell wird. Zwei bis vier Schlafplätze und gehobener Wohnkomfort gehören zur Ausstattung.



### Foilendes Elektro-Motorboot aus Schweden

Nachdem, ausgelöst durch den Americas Cup 2013, Tragflächen (Foil) in den Segelsport einzogen, machen sich inzwischen auch immer mehr Motorbootkonstrukteure die Vorteile zu Nutze. Die 7,70 Meter lange und 2,40 Meter breite Candela Seven aus Schweden kommt dank ihrer Leichtbauweise aus Kohlefasern schnell in den Flugmodus – und das mit einem 55-kW-Elektromotor. Aufgrund der wesentlich geringeren Reibung verbraucht der Hydrofoiler bei gleicher Geschwindigkeit etwa 80 Prozent weniger Energie als ein Gleiter. Die Reichweite beträgt 90 Kilometer, genug für fast jeden Tagestörn.





### Vollkommen autarkes Solarboot mit E-Motor

Das Motorboot SP 7.0 E-Solar wurde „aufs Maximale reduziert“, so das Motto der Speedwave-Werft und beschreibt die völlige Unabhängigkeit von externen Energielieferanten bei schönem Wetter.



Solarkollektoren auf einem 7,5 Quadratmeter großen Bimini-Dach speisen zwei 8,1 kWh starke Lithium-Batterien innerhalb eines Sonnentags. Eine Weiterentwicklung der Paneele soll auch Reflexionen von der Wasseroberfläche nutzen. Der 11-kW-Elektromotor im Schacht unter der hinteren Liegefläche schiebt bis zu sechs Personen rund zweieinhalb Stunden mit 10 km/h über den See. Der robuste Aluminiumrumpf mit GfK-Innenschale ist ausgesprochen stabil. Als klassische, bereits etablierte Version SP 7.0 mit Benzin-Außenborder von 15 bis 100 PS kann das Boot zum Gleiter werden.

### Kleiner Wakeboarder mit Platz wie ein großer



Seit fast vier Jahrzehnten baut die Werft Skier's Choice in Maryville im US-Bundesstaat Tennessee Motorboote, deren Wellen beim Wakeboardfahren keine Wünsche offenlassen. Die Reihe der Marke Moomba wurde für die Saison 2021 mit dem kleinsten Modell Mondo ergänzt. Bei einer Länge von nur 6,10 Meter ist es dennoch für bis zu 13 Personen zugelassen.

1.680 Liter Ballasttanks in Verbindung mit dem Innen-

border Ford Raptor 400 by Indmar (355 PS) und der ausgeklügelten Rumpftechnologie produzieren die perfekte Welle. Die Ausstattungsvarianten reichen von preisgünstig bis luxuriös.

### Trailerbare Kompaktklasse für acht Tagesgäste

Die 675 komplettiert Quicksilvers Activ-Serie mit einem kompakten Motorboot, das auf einem Tagestörn bis zu acht Personen einlädt und Paare übers Wochenende übernachten lässt.



Mit einem Leergewicht von 1.642 Kilogramm ist es auch mit Außenborder (150 bis 225 PS von Mercury) gerade noch trailerbar. Badeleiter, komplette Bordküche, Angelrutenhalter und vieles mehr sind Standard, können aber mit Ausstattungspaketen oder Extras ergänzt werden.

### High-Speed-Internet an Bord

Homeoffice an Bord steht nicht erst seit Beginn der Corona-Pandemie weit oben auf den Wunschlisten vieler Eigner. Doch die Internetgeschwindigkeit reicht im WLAN der Häfen oft für eine angemessene Datenübertragung nicht aus. In der Meichle + Mohr Marina in Kressbronn-Gohren werden Glasfaserkabel bis an die Liegeplätze geführt. Über einen gemieteten Mediasystainer genießt die Crew bis zu 100 Mbit/s Downloadspeed und 10 Mbit/s beim Upload. Neben zwei LAN-Steckplätzen gibt es auch einen HDMI-Anschluss für den HD-Fernseher.





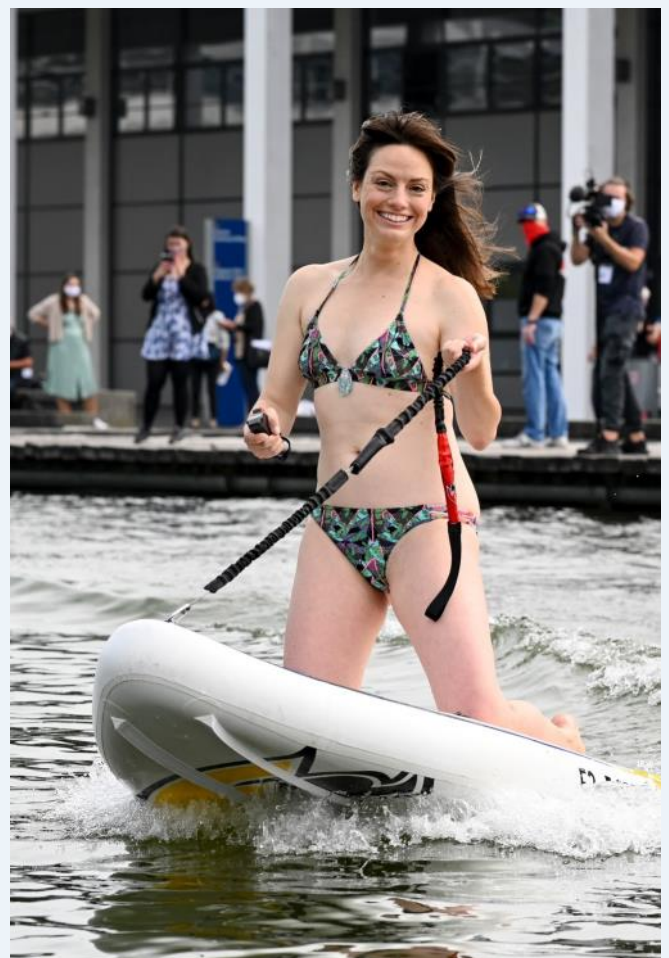


### Breites, kantiges Rumpfdesign mit viel Platz

Bavarias neue Unternehmensführung hat 2020 mit der C42 in der Zwölf-Meter-Klasse für Aufsehen gesorgt. Maurizio Cossuttis Design weist in die Zukunft der deutschen Traditionswerft. Die vergleichsweise große Rumpfbreite von 4,29 Meter verjüngt nach hinten nicht. Trotzdem gibt es nur ein Einzelruder. Die Freiborde fallen senkrecht ab auf die langen Chines (Kimmkanten). Der voluminöse V-Bug wird bei den Segeleigenschaften gelobt. Von der Form profitieren besonders breite Doppelkojen und der Gesamtkomfort unter Deck. Das Preis-Leistungsverhältnis wird großgeschrieben.

### Elektro-Board zum Surfen, ohne zu paddeln

Stand-Up-Paddeln (SUP) ist der Trendsport Nummer eins. Warum also nicht auch übers Wasser gleiten, ohne zu paddeln? Der Elektroantrieb des E-SRFR von F2 macht es möglich. Der in Deutschland gebaute Motor leistet 4,5 kW und zieht im Schlepp ein Kind auf einem Surfboarder sogar aus dem Wasser. Die Batteriekapazität reicht für eine halbe bis eine Stunde Spaß. Das eBoard gibt es in den drei Längen 185, 215 und 240 Zentimeter. Eine Option zum Windsurfen ist gegeben.





## Wo in Krisenzeiten gechartert werden kann

Reisewarnungen durch die Corona-Pandemie beeinflussen auch den aktuellen Chartermarkt. Mit Kompromissbereitschaft in punkto des Reviers und/oder des Zeitraums haben urlaubsbedürftige Kunden gleichwohl gute Chancen, einen ungetrübten Segel- oder Motorboottörn zu starten.



Auf der Interboot – Special Edition werden die Besucher vom 19. bis zum 27. September 2020 in Friedrichshafen fachkundig beraten. „Die Situation ist in vielen beliebten Destinationen dynamisch“, sagt Hartmut Holtmann von KH+P Yachtcharter aus Stuttgart, „das verlangt von den Kunden, aber auch den Anbietern und Vermittlern Flexibilität.“ Während die meisten einheimischen Reviere bis zum Saisonende nahezu ausgebucht sind, stehen „unbedenkliche“ Länder wie aktuell Italien oder Griechenland hoch im Kurs. Bei der Buchung eines Törns sollte die Charterbasis so vorausschauend wie möglich ausgewählt werden. Die neutral agierenden Charteragenturen vermitteln Umbuchungen und vermeiden so ärgerliche Stornierungen, die vertraglich geregelte Stornokosten nach sich ziehen. „Viele Törns wurden in den Herbst oder gleich um ein ganzes Jahr verschoben“, berichtet Hartmut Holtmann. Nachdem zum Beispiel die Antigua Sailing Week in der Karibik durch den Lockdown im Frühjahr ganz ausfiel, stehen für 2021 bereits mehr Gäste als je zuvor auf der Teilnehmerliste. Und auch die Karibik Trophy 2020 soll auf sorgfältig gewählter Route stattfinden. Denn: Auf einigen Inseln sei die Infektionsrate deutlich niedriger als in Deutschland, auf St. Lucia und Montserrat sogar gleich null.

Deshalb sehnt sich auch die Charterbranche die für Ende September angekündigte Aufhebung der generellen Reisewarnung durch das Auswärtige Amt für 160 Staaten außerhalb der EU herbei. KH+P Yachtcharter hat darüber hinaus andere Fernreisen wieder im Angebot. Für 2021 sind Tahiti, Neukaledonien und Kuba geplant. Kurzfristig stehen Mitte und Ende Oktober zwei Katamarantörns in den Seychellen im Indischen Ozean auf dem Programm, die sich seit August für Wassersportler geöffnet haben. Das Fremdenverkehrsamt der Inselgruppe ist Mitaussteller bei KH+P auf der Interboot. „Wir informieren gemeinsam über den aktuellen Stand der Hygiene- und Schutzmaßnahmen auch für die Landausflüge“, so Hartmut Holtmann. „Wir setzen auf die Interboot Yachtwoche Mittelmeer in Italien“, empfiehlt Hartmut Holtmann eine Verlängerung des Sommers Mitte Oktober im toskanischen Archipel rund um Elba. Die Region sei ungeachtet der verheerenden Zahlen im Norden Italiens zu Beginn der Pandemie ausgesprochen sicher. Der Fachmann wird die Chartermöglichkeiten während der Corona-Krise in verschiedenen Vorträgen auf der Bühne im Segel- und Reise-Kompetenz-Center der Interboot in der Halle A3 aufzeigen. Darüber hinaus bietet die Messe ihren Besuchern wieder halbstündige persönliche Charter- und Törnberatungen bei den Experten Michael Amme und Jürgen Strassburger an.

Die Interboot präsentiert von Samstag, 19. bis Sonntag, 27. September 2020 täglich von 10 bis 18 Uhr die Welt des Wassersports. Tagesdatierte Tickets sind ausschließlich online erhältlich.

### YACHT-LOG

Magazin für Wassersport, Touristik und Lifestyle

Anzeigen in der Yacht-Log:

- Hohe Reichweite
- Modernes Medium
- Günstige Preise

Download  
Mediadaten





**your business**

**23.-31.1.2021**





## boot Düsseldorf startet mit neuer Kampagne

Foto:

### „reboot your business“ macht Lust auf Meer und weckt die Leidenschaft für den Wassersport/Werner Dornscheidt übergibt Staffelstab an Wolfram Diener

„An vielen Hotspots der Wassersportszene in Europa kommt wieder Leben in die Bude“, freut sich boot Chef Petros Michelidakis. Auch für den gebürtigen Griechen und leidenschaftlichen Segler geht es bald wieder in heimische Gefilde. Vorher konnte er jedoch auch rund um seine langjährige Wahlheimat Düsseldorf Wassersport vom Feinsten genießen. „Als Surfen, Segeln, Tauchen oder SUP bei uns wieder erlaubt war, habe ich in den letzten Wochen einige der regionalen Destinationen besucht und war wirklich beeindruckt vom tollen Engagement und der Leidenschaft, mit der die Sportler wieder ans Werk gegangen sind“, ergänzt er. Die boot wird im kommenden Jahr mit dem neuen Kampagnenmotto „reboot your business“ wieder die internationale Geschäfts-Plattform mit Motor- und Segelyachten, dem Surfsport und Tauchen sein.

In der visuellen Darstellung wird das blaue Messelogo mit dem „boot“ Schriftzug von dem „re“ und dem „your business“ umschlossen. „Mit dem Slogan ‚reboot‘ wollen wir den Herstellern zeigen, dass wir an ihrer Seite stehen.

Auf der boot Düsseldorf 2021 werden sie das Ambiente für erfolgreiches Netzwerken und gute Geschäfte finden“, erläutert Michelidakis. Branchengrößen wie Princess, Azimut oder San Lorenzo aus dem Luxusyachtbereich haben sich schon zum jetzigen Zeitpunkt ihren Platz auf der boot 2021 gesichert. Mit an Bord sind auch die deutschen Marktführer Hanse und Bavaria

„Damit steuert die boot exakt auf Kurs. In der Branche herrscht, angetrieben von der diesjährigen Messe, eine gute Auftragslage“, sagt Michelidakis.

In der Führung der Messe Düsseldorf übergibt Werner M. Dornscheidt den Staffelstab an Wolfram N. Diener. Der Bereich Boating and Watersports Events ist mit der boot auch zukünftig in der direkten Zuständigkeit des Vorsitzenden der Geschäftsführung. Die Messe Düsseldorf startet schon am 4. September in die neue Messe-saison. Die Messe Düsseldorf hat in enger Abstimmung mit den Behörden ein Hygienekonzept mit konkreten Maßnahmen entwickelt. Petros Michelidakis: „Das gewährleistet unseren Ausstellern das gewohnt professionelle Umfeld für ihr Geschäft.“





# GREEK YACHTING IS BACK OLYMPIC YACHT SHOW 2020 TO WELCOME OVER 80 YACHTS

Life in Greece is getting back to normal. The country's lockdown ended in early May. The Hellenic borders opened on June 15 and the yacht charters for foreign guests were allowed on the very same day. Subsequently, the local, very developed nautical industry re-launched.

Now with charter and privately-owned yachts cutting the waves again between thousands of Greek islands, the country is aiming towards the first ever Olympic Yacht Show scheduled for **October 1 - 4, 2020**. After several exhibitions around the world were cancelled, the upcoming boat show at Olympic Marine, just under an hour drive from Athens' center, is set to provide a sign of relief for yachting enthusiasts.

Early October is the best possible period for such event. The pandemic situation in European Union and Greece is expected to get better, the weather is usually mild and sunny, and the show is going to attract a number of interesting yachts of various sizes and types.

## **Free to sail in Greece with less bureaucracy**

Greek yacht legislation is expected to be simplified over the coming month. Yachts will be free to sail in Greece with less bureaucracy, and formalities will be available through online platforms. Yachting is well developed in the country as over 300 luxury crewed

yachts and superyachts operate on the local charter market. In addition, Greek yacht owners are experienced clients who use their boats a lot traveling between islands or along the coast and purchase a lot from abroad. In these circumstances, the Olympic Yacht Show is an ideal situation for foreign as well as domestic investors.

## **50 exhibitors and some world debuts**

Preparations for the show are well underway. 50 exhibitors have already confirmed participation, and over 80 yachts will be on display. Azimut, Fjord, Pardo, Princess Yachts, Ferretti, Bluegame, Sunseeker, Pershing, Brabus 900. Super Tenders Made in Greece such as Technohull, Onda, Ribco, Skipper BSK, plan to bring several new boats for Greek debuts. Fountaine Pajot is going to host a world premiere of a new luxurious motor catamaran model, the Power 67. As well Saxdor Yachts premieres the new Saxdor 320.





## Shows

In the Sailing Area, Jeanneau, Hanse, X-Yachts, Dufour, Dehler and Solaris have already confirmed participation.

It is the only boating event in Greece with a clear orientation towards medium and mega yachts and businesses in this category.

The marina and show layout allow many sea trials in exciting tourist scenario and with a long summer season, especially since the summer is late for everyone this year.

- 80 yachts so far on display including over a dozen of Greek
- Mostly yachts over 14m, luxury ribs and premium day cruisers
- World debut of a new Fountaine Pajot Power 67 catamaran model
- World debut of a new Saxdor 320
- 50 exhibitors have already confirmed participation
- Greece has re-opened borders in June as it was able to manage the virus' spread
- The venue, Olympic Marine, is one of the most advanced yacht harbours in the Med area



Technohull sea DNA 999



Onda Tenders 331GT

<https://olympicyachtshow.gr/en/>

## ONDECK EVENTS

- EXHIBITORS' AREA ———— ●
- YACHTS AREA ———— ●





6/2020

November

**YACHT-LOG**

Magazin für Wassersport, Touristik und Lifestyle

**Die nächste Yacht-Log  
Ausgabe 06/2020  
erscheint am  
16. November 2020**

**Next Issue  
Yacht-Log 06/2020  
will be published  
November 16<sup>st</sup> 2020**



**WIESHOFF  
VERLAG**

ISSN 2196-2758

